

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 102.

Dienstag den 3. Mai

1881.

Haupt-Niederlage
deutscher, engl. u. französischer
Parfümerien.

Französische Parfümerien
aus den Häusern
Pinaud, Violet, Lubin, Dorin,
Piver, Gellé frères etc.

Englische Parfümerien
aus den Häusern
Atkinson, Bayley, Rimmel,
Cosnell etc.

Haupt-Depot
von nur
echtem Kölnischen Wasser.

Haupt-Depot
von
Eau de Botot, Sozodont und
Eau de Pierre.

Niederlage
unschädlicher, chemisch unter-
suchter
Haar- und Bart-Färbemittel.

Elegant eingerichtete Salons

zum

Haarschneiden, Frisiren & Rasiren.

Amerikanische Kopf-Douche-Einrichtung.

Damen-Salon abgesondert.

EDUARD ROSENER,

Coiffeur-Parfumeur,

5 Kranzplatz 5.

Geschmackvollste und solideste Anfertigung jeder
künstlichen Haararbeit.

Billige, aber feste Preise.

! Aufmerksame Bedienung!

6285

Haupt-Niederlage
deutscher, engl. u. französischer
Toilette-Artikel.

Grösste Auswahl
in Kämmen und Bürsten
jeglicher Art:

Bade- und Toiletteschwämme,
Reiserollen, Buchholz-Waaren,
Pariser Nadeln, Aufsteckkämmen,
Crystallspiegel, Puderboxen und
Puderquasten, Riech-Flaschen,
Seifendosen, Nagel-Scheeren,
Nagelfeilen, englische Stahl-
drahtbürsten etc. etc.

Grosse Auswahl
in
Toilette-Kasten nebst Spiegeln
mit und ohne Einrichtungen.

Alle Arten der elegantesten und
einfachsten
Zerstäuber.

Garantirte Zahnbürsten,
die keine Borsten verlieren,
in grösster Auswahl.

Bei meinem Abschiede von Wiesbaden drängt es mich, dem hiesigen Theaterpublikum meinen innigen Dank auszusprechen für die Rücksicht, Theilnahme und Aufmunterung, welche es meinen bescheidenen Leistungen von jeher und bei meinem letzten Auftreten in reichstem Maße bewiesen hat. Meinen besonderen Dank noch Allen, die mir durch sinnige Blumen Spenden, andere theure Erinnerungszeichen und liebevolle Zuschriften das Andenken an meinen ersten Wirkungskreis zu einem unausslöschlichen machen, sowie den Frauen und Jungfrauen Wiesbadens für den kostbaren Lorbeerkranz! Ich nehme denselben an, nicht als Lohn für bisherige Verdienste, sondern als einen Hinweis auf das hohe Ziel, das allem künstlerischen Streben gesteckt ist. — Unendlich mehr Gutes habe ich hier empfangen, als ich selbst zu bieten vermochte. Wenn die Hoffnungen, welche man auf mich setzt, und die Wünsche, welche mich in die Ferne begleiten, sich erfüllen dürfen, so danke ich es der hier empfangenen Anregung. Das werde ich nie vergessen und den Tag mit Freuden begrüßen, der mich an die mir so lieb gewordene Stätte zurückführt, um meinen Dank durch die That zu beweisen, den ich heute nur schwach in Worten ausdrücken kann.

Auf Wiedersehen!

10456

Hedwig Rolandt.

Federn w. täglich gew., gefärbt in schwarz wie in allen anderen Farben, gekraust und wie neu hergestellt zu billigen Preisen. (Begründet 1852.) **J. Quiroin, Metzgergasse 37. 6095**

Männergesang-Verein.

75

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Gesamt-Probe und Ballotage.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr:

180

Probe für gemischten Chor.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Nächsten Sonntag den 8. Mai findet ein Ausflug mit Damen nach Diebrich in das Hôtel Bellevue statt.
282 **Der Vorstand.**

Bekanntmachung.

Von heute an ist der israelitische Todtenhof jeden Mittwoch Nachmittags von 2—8 Uhr geöffnet.
10531 **Der Vorstand.**

Beau-Site bei Wiesbaden.

Klimatischer Curort, reizende Lage (am Walbesbaum), preiswürdige Pension, jederzeit frische Milch und Eier, vorzügliche Getränke, sowie kalte und warme Speisen.
10503

Eine **Lehrerin** wird für die Nachmittagsstunden gesucht. Musik und französische Sprache erforderlich. Meldungen von 1 bis 4 Uhr Sonnenbergerstraße 57, Barterre 10434

Nachhilfe im Französischen wird preiswürdig gegeben. Näh Exped. 10399

Eine **gewandte Friseurin** wünscht noch Kunden, auch nimmt dieselbe für Nachmittags Näh- oder sonstige Arbeit an. Näh. Selenenstraße 2 im Laden. 10530

Ein **Bügelmädchen**, welches auch im Glanzbügeln geübt ist, empfiehlt sich in und außer dem Hause; Spitzen werden gewaschen und aufs Feinste hergerichtet. Näheres Webergasse No. 46 eine Stiege hoch. 10539

Der lieben Frau **F. H. . .**, Rheinstraße, gratuliren wir recht herzlich zum heutigen Geburtstage. —th.

3. Mai! Unserer lieben Großmutter die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen 73. Geburtstage. **1808.**
L. G. K. G. L. G. M. G. 10002

Immobilien, Capitalien etc.

Für Speculanten!

Die **Hölterhoff'sche Villa am Curhause** mit drei Morgen Parkanlagen zu verkaufen. Näh. bei C. H. Schmittus. 10474

Villa schöner Lage, prächtigem Garten, wegen Wegzug, **55,000 Mark.** 10472

Villa, Mainzerstrasse, in vorzüglichem Stande, mit herrlichem Garten, sehr preiswürdig. N. bei C. H. Schmittus.

Die prächtige Besitzung des Herrn **A. Niemann**, Königl. Preuß. Kammerjäger, zu verkaufen. C. H. Schmittus. 10470

Hochherrschaftliche Villa, Sonnenbergerstraße,

mit prächtigem Treppenhause in Marmor und Glasmalereien, großem Speisesaal, reich in Kunst-Plafonds und Gobelins, Parquetböden, feinsten Porzellan-Ofen, Alles hoch-elegant, wegen Wegzug zu verkaufen. Das **reiche Mobiliar von Paris und London ebenfalls zu verkaufen.** Näheres und wegen Besichtigung bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 10475

Mit kleiner Anzahlung

Geschäftshaus mit Läden, sehr guter Lage, sehr günstiger Kauf. N. bei C. H. Schmittus. 10473
10,285 Mark Nachhypothek zu 5 1/2 % auf Juli zu cediren gesucht. Gesl. Offerten unter H. M. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10439

20,000, 30,000, 40,000, 60,000, 80,000 Mark à 4 1/2 % Zinsen auf erste Hypothek anzulegen. Näh. bei C. H. Schmittus. 10471

4—5000 Mark gegen doppelte Sicherheit gesucht. Gesl. Offerten sub C. K. 10 postlagernd Wiesbaden. 10432
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Ein eisernes **Thor**, 1 Meter 76 lang und 1 Meter 35 hoch, ist billig zu verkaufen bei **G. Abler**, „Zum Sprudel“. 10260

Verloren, gefunden etc.

Eine **Wagendecke** verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung in der „Herrnmühle“. 10350

Ein **Hausburch** verlor am verflossenen Samstag Nachmittag einen **100 Mark-Schein** mit einer Fisch-Rechnung. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10449

Eine **Wagenkapsel** und **Meßsingtunten** mit Namen **E. Truchsess** wurden von Wiesbaden nach Diebrich verloren. Gegen Belohnung abzugeben Langgasse No. 20 oder bei dem Omnibuskutscher in Diebrich. 10410

Verloren am Freitag Nachmittag bei der Villa „Rizza“ eine **Brille** in rothem Futteral. Abzugeben in der Exped. 10463

Ein großer, schwarzer **Schleier** am Samstag Abend im Theater verloren. Gegen Belohnung abzug. Nicolastraße 16, P. 10496

Verloren.

Am Samstag Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr ist von der Moritzstraße bis zur Louisenstraße ein **schwarz-ledernes Portemonnaie** mit einem **50-Mark-Schein** verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Moritzstraße 44, II. Stocf. 10490

Verloren ein **g. Pinco-nez** (Zwicker). Gef. abzugeben gegen Belohnung 20 Langgasse 20 (Schirmladen). 10544

Verloren am Samstag Nachmittag ein **goldner Ring** mit **rothen und blauen Steinen**. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung Bierstädterstraße 8. 10490

Im Theater am Samstag ein **Regenschirm irrtümlich** mitgen. Abzug. bei Drn. Wachtmeister **Lenz** im Theater. 10430

Stellenfuchende jeden Berufs placirt und empfiehlt stets das Bureau „Germania“, Dresden. 10459

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen sucht Monastelle für Nachmittags zu Kindern oder auch eine Kranke auszufahren. Näheres Hochstraße 30 im Hinterhaus, Barterre. 10513

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Michelsberg 20, Hinterhaus, 3. Stocf. 10526

Ein Mädchen, welches Weiszeug nähen und Kleider machen, sowie feinere Handarbeiten verrichten kann, sucht Stelle als angehende Jungfer oder zu größeren Kindern. Näheres Bahnhofstraße 3, Barterre links. 10201

Eine perfekte Köchin sucht Stelle. N. Lehrstr. 29, 1 Tr. 10511

Stellen wünschen 1 perfekte Jungfer, 2 gutbürgerliche Köchinnen, 2 Hausmädchen, 1 gewandte Kellnerin, sowie mehrere anständige Mädchen als solche allein, welche kochen können und Hausarbeit verstehen, durch **A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 10507

Eine gelesete, französische Schweizer Bonne, welche 9 Jahre in einer Stelle war, nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Bonne oder feines Zimmermädchen durch **Birk's Bureau, Marktstraße 29.** 10547

Ein starkes Mädchen, das kochen, nähen, bügeln und serviren kann, zu allen Hausarbeiten willig ist und 5 1/2 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle als Hausmädchen oder für allein durch Frau **Birk, Marktstraße 29.** 10549

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle zum Bedienen und Serviren von Fremden. Näh. Louisenstraße 43, 1 St. 10541

Eine perfekte Kammerjungfer, feinere Haus- und Zimmermädchen, eine gelesete, französische Bonne, einige jüngere Mädchen zu Kindern suchen Stelle d. **Ritter, Weberg. 15.** 10528

Ein reinliches Mädchen, welches schon hier gedient hat, sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 6 im Hinterhaus. 10546

Ein gewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Marktstraße 29. 10536

Ein solides Mädchen mit 5jähr. Zeugnissen, das Kochen und bügeln kann, sowie zu jeder Arbeit willig ist, sucht Stelle durch Frau Herrmann, Marktstraße 29. 10536

Eine Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf gleich oder 15. Mai. Näh. Adlerstraße 4, Part. r. 10534

Zwei anständige Mädchen, im Nähen geübt, suchen Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. im Paulinenstift. 10532

Ein anständiges, zuverl. Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder in einer kleinen Haushaltung. N. Mauerg. 7, 2 St. 10542

Eine Hotel- auch Herrschafts-Köchin sucht sofort Stelle hier oder auswärts. Näh. Moritzstraße 38 bei Fr. Weber. 10489

Ein Mädchen, welches die Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, sucht sof. Stelle. N. H. Schwalbacherstraße 9, P. r. 10493

Für ein wohlgezogenes Mädchen vom Lande (17 Jahre alt), welches das Nähen und Bügeln gelernt hat und in allen häuslichen Arbeiten geübt ist, wird eine Stelle gesucht. Es wird weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Näh. Feldstraße 8, 1 St.

Herrschaffen erhalten stets gute, anständige Dienstboten, sowie Dienstboten mit guten Zeugnissen fortwährend annehmbare Stellen durch das Bureau von A. Eichhorn, Michelsberg 8. 10507

Eine selbständige, mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht baldigst eine Stelle. Näh. bei Schreinermeister C. Maier, Wellrißstraße 19. 10487

Ein anständiges Mädchen, das im Kochen und in Zimmerarbeiten bewandert ist und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näh. Kerosstraße 28. 10491

Ein braves Mädchen sucht Stelle als feines Hausmädchen oder Mädchen allein, am liebsten bei zwei alten Leuten. N. Dranienstraße 22, Stb. r. 10480

Ein Mädchen, welches Kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Helenenstraße 19, Hinterhaus. 10499

Eine perfekte Köchin und eine perfekte Kammerjungfer suchen Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 10553

Ein braves Mädchen, das bürgerlich Kochen kann und alle Arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St.

Ein gebildetes Mädchen, das gut nähen kann, sucht Stelle zu Kindern. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 10553

Ein gew. Zimmermädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, sucht Stelle. Näheres Hirschgraben 24, 3 St. 10448

Stellen suchen: Bessere Hausmädchen, perfekt Zimmermädchen, welche das Ordnen der Zimmer bestens verstehen, Kindermädchen, sowie Mädchen allein, welche bürgerlich Kochen können, durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4. 10554

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle als Köchin oder als Mädchen allein durch Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 Stiege hoch. 10552

Ein gewandter Diener mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle durch Frau Herrmann, Marktstraße 29. 10536

Ein anständiger Hotel-Hausbursche sucht Stelle durch Frau Herrmann, Marktstraße 29. 10536

Ein gut empfohlener Herrschaftsdienner und mehrere tüchtige Hotelhausburschen suchen Stelle d. Ritter, Weberg. 15. 10528

Ein junger Mann, welcher bei der leichten Cavallerie gedient hat und mit Pferden umzugehen weiß, sucht Stelle. Näh. Exped. 10485

Ein feiner Herrschaftskutscher sucht Stelle auf gleich oder später. Langjährige Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10556

Personen, die gesucht werden:

Ordentliches Laufmädchen

gesucht Webergasse 8 im Mantelgeschäft. 10538

Eine Monatfran gesucht Taunusstraße 57. 10453

Eine bürgerliche Köchin, die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 15. Mai gesucht. Näh. Exp. 10515

Karlstraße 30 können mehrere brave Mädchen das Weißzeugnähen gründlich erlernen. 10506

Für ein kleineres Logirhaus in Schwalbach wird zum 1. Juni eine Köchin gesucht. Näh. Schützenhoffstraße 8. 10497

Gesucht Restaurationsköchinnen, feinere Hausmädchen, Kellnerinnen, sowie Haus- und Küchenmädchen. Näheres durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 10551

Ein anständiges, älteres Mädchen oder Frau, welche in der Kinderpflege erfahren, und darüber gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zu einem 1 1/2 Jahre alten Kinde gesucht Victoriastraße 13. 10478

Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich Kochen kann, zu einer einz. Dame d. Frau Herrmann, Marktstraße 29. 10536

Gesucht 3-4 feinbürgerliche und bürgerliche Köchinnen, feinere Stubenmädchen, 1 Kellnerin, Mädchen für allein und 2 Kindermädchen d. Fr. Herrmann, Marktstr. 29.

Eine tüchtige Herrschaftsköchin nach Bad Soden sofort gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 10527

Gesucht: 1 gelesenes Landmädchen, welches einen Haushalt selbstständig führen kann, sowie 1 junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, zu einem Kinde durch A. Eichhorn, Michelsberg 8. 10545

Gesucht gegen hohen Lohn eine Kinderfrau oder gelesenes Mädchen durch Frau Birek, Marktstraße 29. 10548

Gesucht: 1 Erzieherin, die ihr Examen gemacht hat, 1 Küchen-Haushälterin, 6 feinbürgerliche, tüchtige Mädchen für allein, 1 Kellnerin nach Darmstadt, 1 sprachkundiges Hotelzimmermädchen und Bademädchen, 1 sprachkundiger Hausbursche, sowie starke Küchenmädchen auf's Schiff durch Birek's Bureau, Marktstraße 29. 10548

Mehrere feine gediegene Kellnerinnen, perfekte Restaurations- und Hotelköchinnen, eine Beisöchin und ein Hotelzimmermädchen nach auswärts gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 10528

Ein junges Mädchen vom Lande wird gesucht Friedrichstraße 37 im Laden. 10481

Jüngere Saal- und Restaurationskellner gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 10528

Ein Tapezierlehrling gesucht. Näh. Exped. 10482

Ein tüchtiger Schreinergehilfe gesucht Kirchgasse 30. 10558

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Doxheimerstraße 20 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 10452

Geisbergstraße 11, Vorderhaus, 1. Stock, ein freundliches, möbliertes Zimmer auf 15. Mai zu verm. 10533

Kapellenstrasse 37a möbl. Villa zu verm. 10508

Wellrißstraße 7 können zwei Herren eine möblierte Dachkammer nebst Kost erhalten. 10516

Möblierte Villa, schön, hoch und frei gelegen, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10509

Möbliertes Zimmer zu 17 Mk. pro Monat incl. Bedienung zu vermieten Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch. 10537

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Schwalbacherstraße 37. 10557

Schön möbl. Zimmer zu verm. Stiffstraße 21, Parterre. 10523

Möbliertes Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 18. 10492

Möbliertes Zimmer, auf Wunsch Pension, Adelhaidstraße 16, Part. 10385

Arbeiter erh. Kost und Logis. N. Grabenstr. 6 im Kleidergeschäft. (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Hedwig Rolandt!

Hab' Dank, Du liebe Nachtigall,
Für Deine süßen Lieder!
Leb' wohl und bleib' allüberall
Uns treu — **und kehr' bald wieder!**

Wiesbaden, den 30. April 1881.

10422

Victoria-Hôtel. **Ausstellung** Victoria-Hôtel.

der Gewinne der **Düsseldorfer Silber-Lotterie.**

Geöffnet täglich von 10—7 Uhr. — Eintritt frei.

10051

Loose sind in der Ausstellung zu haben.

Kleine Burgstrasse 1. Feste Preise. **Für Damen jeden Standes.** Nur gegen Baar. **Kleine Burgstrasse 1.**

Billiger Verkauf eines großen Corsetten-Lagers,

eigenes und französisches Fabrikat, und zwar: **Für Damen:**

600 Stück Panzer-Corsetts mit Löffelschloß II	..	..	Mk. 2.—, früher Mk. 3.50.
600 " gewobene Corsetts, grau und weiß I	..	..	" 2.80, " " 4.50.
900 " franz. Corsetts, 26—30 Ctm. hoch, weiß und grau	..	..	" 1.20, " " 2.50.
2100 " Spidel-Corsetts, acht Fischbein, grau und weiß	..	..	" 1.75, " " 5.—
300 " " " " mit englischem Ripps, weiß und grau	..	..	" 1.50, " " 7.50.
Für Confirmanden:			
1800 " französische Corsetts II, weiß und grau gewoben	..	..	" 1.50, " " 4.50.
1200 " " " I, mit feiner Stiderei	..	..	" 2.50, " " 7.50.
Für Kinder-Weibchen:			
200 " graue und weiße Drillich mit Träger	..	..	" —.40, " " —.80.
300 " " " " mit Fischbein	..	..	" —.80, " " 1.40.
600 " " " " mit englischem Ripps, weiß und grau	..	..	" 1.20, " " 2.40.

Achtungsvoll **C. Weger**, Corsetten-Fabrikant, **1 Kleine Burgstrasse 1.**

NB. Die in meinem Geschäfte gekauften Corsetten werden unentgeltlich reparirt, wozu jede Käuferin einen Schein empfängt, und sind dieselben durchgehend ein Drittel bis zur Hälfte billiger wie in jeder Corsetten-Handlung. 7884

Vorhangs-Züll, Vorhangs-Spißen
und **Vorhangs-Halter, Rouleaux-Kordel**
und **Rouleaux-Fransen, Teppich-Fransen**
und **Einfassband** empfiehlt
4232 **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33.

Möbel: 1. u. nussb. Bettstellen 32 Mk., Waschkommoden 40 Mk., Nachtschränke 12 u. 16 Mk., Kleiderschränke, Kommode, Tische, Kanape b. z. verk. Karlstr. 2.

Den Empfang der neuesten
Pariser Modell-Costüme, Pariser Modell-Hüte, Mantelets
in reicher Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen
C. Brühl, Hof-Mode-Handlung,
10438 **Webergasse 16.**

Ein gut erhaltenes **Schlaffopha** ist billig zu verkaufen
Faulbrunnenstraße 3, Hinterhaus. 10415

Großer Möbel-Verkauf.

Wegen plötzlicher Abreise einer Herrschaft werden **heute Dienstag den 3. Mai** und folgende Tage sehr elegante, fast neue **Möbel, Betten, Teppiche** u. von zehn kompleteten Zimmer-Einrichtungen in dem Auctionssaale **22 Michelsberg 22** zu und unter dem Taxationspreise durch den Unterzeichneten aus freier Hand verkauft, als:

6 vollständige französische Betten, worunter 2 mit sehr hohen gestochenen Häuptern, 2 Fremdenbetten, 2 Dienstbotenbetten, einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen, Blumeauz, 4 Waschkommoden, Nachtschränken, 6 verschiedene Kleiderschränke, 1 Schreibkommode, 5 verschiedene andere Kommoden, 2 Console, 2 Schreibtische, 1 Bücherschrank, 1 Chiffonnière, 1 Secretär, 1 großer Spiegel-schrank, 2 Verticow's, 1 sehr großer eleganter Salonspiegel in Gold, desgleichen 1 in Schwarz mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 2 große Salontepiche, Vorlagen, Tischdecken, 18 Blatt Vorhänge, Gallerien in Gold und Nußbaum, 6 Delgemälde und diverse Bilder, ovale und Pfeilerpiegel, 4 Duzend verschiedene Stühle, ovale, eckige, runde und Ausziehtische, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Nippjachen, Figuren, Blumenständer, Blumenkörbe, Nippstischen, Weißzeug, Porzellan, Kleidungsstücke, 1 Cylinderuhr, eine vollständige Kücheneinrichtung u. s. w.

166

Jacob Martini, Auctionator.

Reisszeuge

für Schüler in guter Qualität zu billigen Preisen.

G. Warnecke, Mechanikus,
9935 **Webergasse 22.**

Auguste Dommershausen,

Kleidermacherin, Friedrichstraße 2, 10404

empfiehlt sich in eleganter Anfertigung aller **Damen- und Kinder-Garderobe** zu anerkannt billigen, festen Preisen.
Friedrichstraße 2, Parterre, nahe der Wilhelmstraße.

Der Zuschneide-Cursus für Damen- und Kinder-Garderobe

nach dem System Grandé beginnt am **10. Mai.**

10483 **Fr. Roth, Bellrißstraße 6, Parterre.**

Neue Malteser Kartoffeln

feinster Qualität.

Um vor jeder Täuschung zu warnen, erkläre ich hiermit, daß meine als vorzüglichst anerkannten neuen **Malteser Kartoffeln** nur allein durch mich zum Verkauf kommen, für deren **Wahrheit die Uebersetzung Aufklärung** gibt.

10450

Achtungsvoll

Paul Fröhlich, Obstmarkt.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Webergasse.

Frisch eingetroffen: Helgoländer Schellfische, Cabliau erster Qualität, Bander, Steinbutt, Seezungen (Soles), billiger, ferner schöner Rhein- und Elbsalm, Flußfische, lebende Krebse u. Erwarte frische Maifische.

154

F. C. Hench, Postlieferant.

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

empfiehlt:

Kinderstrümpfe, weiß Baumwollen, von 12 Pfg. an, patent-gestrickt, gestreift, farbig, von

30 Pfg. an,

Frauenstrümpfe, leicht, weiß Baumwollen, von 20 Pfg. an,

Frauenstrümpfe, maschinen-gestrickt, ohne Naht, von 50 Pfg. an,

Socken, 6 Paar 1 Marl,

maschinen-gestrickt, ohne Naht, von 40 Pf. an,
Unterhosen, Unterjaken, Filetjaken. 8971

Ich erlaube mir meinen werthen Kunden, sowie den hochgeehrten Damen mein Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen und halte mich guter Bedienung bestens empfohlen.
10105 **Frau Rolf, geb. Amalie Hoffmann, Kleidermacherin, Geisbergstraße 10, 1. St.**

Zur weissen Taube,

Neugasse.

10500

Heute Dienstag den 3. Mai Abends 8^{1/4} Uhr:

Tyroler-National-Concert.



Fisch-Handlung

Markt 12.

Täglich auf dem Markte vor der evang. Kirche.
(Täglich frische Sendung für Seine Majestät den Deutschen Kaiser.)

Echten **Rheinsalm, Turbot, Soles, Bander, lebende Forellen** aus dem Bodensee, sowie **Cabliau, Schellfische, Maifische, Hechte, Karpfen** und **Aale** empfiehlt
10444 **Krentzlin.**

Frische **Schellfische, Cabliau, Seezungen, Bander, Turbot, Rheinsalm** (und engl. Salm per Pfd. im Ausschnitt 1,20 Mk.) empfiehlt
10476 **E. Grether,**
10 Grabenstraße 10.

Neue Häringe (Matjes),

Kartoffeln,

10409

Kieler Büdinge

empfiehlt

Aug. Schmitt, Webergasse 25.

Prima neue Matjes-Häringe

empfiehlt

C. Baeppler,

10517

Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolphsallee.



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt und
4 Schulgasse 4.

Frischen **Rheinsalm** per Pfd. im Ausschnitt 2 Mk., lebende **Aale, Karpfen, Schleien, Barsche, Hechte, Seezungen (Soles), Schollen, Fluß-Bander**, sowie lebendfrische **Maifische** und **Cabliau** empfiehlt
10555 **A. Prein.**

Schöne Salzbohnen,

Salzgurken

empfiehlt

A. Schirmer, Markt 10. 10529

Für Auswanderer.

1 Billet über Antwerpen nach New-York billig zu verkaufen.
Näheres Webergasse 44, Hinterhaus, 1 St. 10488

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser herziges **Karlchen** im zarten Alter von nicht ganz einem Jahre heute Morgen 8^{3/4} Uhr sanft entschlummerte.

Wiesbaden, den 2. Mai 1881.

Die trauernden Eltern:

Wilh. Simon.
Wilhelmine Simon.

10550

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater, der Buchbinder

Emil Strehmann,

nach langem, schweren Leiden am Sonntag den 1. Mai sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag den 3. Mai Abends 6 Uhr vom Sterbehause, Michelsberg 9, auf dem neuen Friedhofe statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

10518

M. Strehmann.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag um 11^{3/4} Uhr verschied hierselbst in seinem 78. Lebensjahre der

Königl. General-Lieutenant z. D., Ritter des rothen Adler-Ordens I. Classe und des Ordens pour le mérite,

Herr Carl von Wnuck,

was mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit tiefbetriibt anzeigen

Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 2. Mai 1881.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 5. d. M. Nachmittags 4 Uhr** vom Leichenhause aus statt. 10559

Allen denen, welche unser jüngstes Kind, **Anna**, zur Ruhestätte geleiteten, besonders Allen, welche an seinem langen und schmerzlichen Kranksein so herzlichen Antheil nahmen, sagen wir den innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
10512 **Friedrich Blum**, Gärtner.

Den Empfang — neuer Sendung — von **anerkannt** **Kochgeschirr** zeige hiermit ergebenst an. Preise billigt.
10401 **Heinr. Merte**, 5 Goldgasse 5.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt. Näh. Häfnergasse 19, Hinterhaus, 1 Stiege. Dasselbst sucht ein sauberes, nettes Mädchen von 14 Jahren Stelle bei einer soliden Herrschaft. 10429

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Michelsberg 1, Hinterh. Dasselbst ist auch ein schwarzer, halbgroßer **Hund** zugekauft. 10505

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steinaaffe 5. 263

Verschiedene **Bücher** der höheren Mädterschule sind zu verkaufen Marktstraße 32. 10411

Ein **Sopha**, 2 Fenstergallerten mit Vorhängen, 1 Spiegel, 1 Petroleum- und 1 Spiritus-Maschine, sowie mehrere Küchengeräthe billig zu verkaufen Friedrichstraße 30, Parterre. 10522

Eine wenig geb. 2schläfige, massive, nußbaumene **Bettstelle** billig zu verkaufen Römerberg 1, 1. Etage. 10400

Ein 1th. und ein 2th. **Kleiderschrank** sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 10477

Eine **Seibadewanne** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 19502

Eine geb. **Badewanne** zu verk. Faulbrunnentr. 12. 10329

Gebr. **Kinder-Seiwagen** bill. zu verk. Spiegelgasse 8. 10251

Ein **Kinderwagen** bill. z. verk. Mehqerg. 26, 1 St. h. 10311

Ein gebrauchter **Teppich** zu verkaufen. Näh. Exped. 10248

Packlisten zu verkaufen Marktstraße 22. 5302

6 Faulbrunnentr. 6 werden **Lumpen** und **Metalle** zu den höchsten Preisen angekauft. 10540

Ein guter, gemauerter **Herd** ist billig zu verkaufen Dohheimerstraße 32 im Hinterhaus. 10499

Kies unentgeltlich abzugeben Weilstraße. 9310

Ein **gutes Pferd** zu verkaufen Langgasse 5. 10377

Ein **starkes Arbeitspferd** (Einspanner) zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 10446

Ein feiner, gut dressirter **Hühnerhund** (Hündin) zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10398

Ein Paar **Turteltauben** und eine **Nachtaube** zu verkaufen Steingasse 21. 10424

Harzer Hähnen billig abzugeben Ellenbogenasse 9. 9656

Neue Lissaboner Kartoffeln 9304
empfehlen billigt **Aug. Schmitt**, Mehqergasse 25.

Rosen-Kartoffeln

zum Segen, 11—17facher Ertrag, per Malter 4 Mark.

10442 **Th. Schweissguth**, Feldstraße 21.

Zellerpflanzen, starke, piquirte, und **Blumenkohlpflanzen** bei Gärtner **Steitz**, Dohheimerstraße 58. 10437

Dohheimerstraße 33 sind vorzügliche **Kartoffeln** à 4 Mark das Malter zu haben. 10263

Gute, mehltreiche **Kartoffeln** per Stumpf 18 Pfg bei 10441 **Th. Schweissguth**, Feldstraße 21.

Sehr schöne **Bohnen** zum Segen z. haben Eimerstr. 26. 10314

Gutes **Gespül** zu verkaufen Gemeindebadgäßchen 4. 10403

Astronomischer Kursus.

mit Demonstration und telescopischer Betrachtung der Gestirne, Spectral-Beobachtung der Sonne. InSCRIPTION: Langgasse, Buchhandlung von Herrn Hensel. 10*55 **Dr. Pitschner.**

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.
Die permanente Curhaus-Funkausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062
Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
Heute Dienstag den 3. Mai.
Höhere Töchter Schule. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommersemesters.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Beginn der Impfung der im Jahre 1880 x. geborenen Kinder, in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 5.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe für gemischten Chor.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe und Ballotage.
Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.
Friererverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 3. Mai. 98. Vorstellung. 146. Vorstellung im Abonnement. **Der Waffenschmied.**

Romische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt Herr Siehr.
Marie, seine Tochter Frä. Muzell.
Graf von Liebenau, Ritter Herr Philipp.
Georg, sein Knappe Herr Barbeck.
Abelhof, Ritter aus Schwaben Herr Rudolph.
Frumkraut, Marien's Erzieherin Frau Rathmann.
Brenner, Gastwirth, Stabinger's Schwager Herr Holland.
Ein Schmiedegeselle Herr Schneider.
Schmiedgesellen. Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Herolde. Knappen.
Pagen. Kinder. — (Ort der Handlung: Worms.)
Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Morgen Mittwoch. 99. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Gastdarstellung des Fräulein Ernestine Wegner vom Ballnertheater in Berlin.

Der Compagnon. — (Mittlere Preise.)

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser und König) unternahmen am letzten Samstag Nachmittag eine Ausfahrt und machten einige Besuche. An demselben Tage, Abends 7 Uhr 23 Min., trafen Se. Majestät der Kaiser auf dem Taunus-Bahnhofe ein, um Ihre königliche Hoheit die Großherzogin von Baden zu empfangen, worauf sich Allerhöchstdieselben nach dem Schlosse begaben und in den Zimmern der Frau Großherzogin den Thee einnahmen. — Im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin von Baden befinden sich der Oberhofmeister Se. Excellenz Freiherr von Edelsheim, die Oberhofmeisterin Ihre Excellenz Frau von Holzking, die Hofdame Fräulein von Schönau. — Ihre königliche Hoheit die Großherzogin von Baden nebst hohem Gefolge wohnten Sonntag Vormittags 10 Uhr dem Gottesdienste in der Hauptkirche bei. Im Laufe des folgenden Nachmittags unternahmen Se. Majestät der Kaiser in Begleitung der Frau Großherzogin eine Spazierfahrt und Abends wohnten die Allerhöchsten Herrschaften der Theatervorstellung bei.

* (Hoher Besuch.) Fürst Alexander Galizin ist von Petersburg hierhergekommen und wohnt im „Kassauer Hof“.

* (General-Major von Elern), Excellenz, ist aus Diedenhofen hier angekommen und hat im „Hotel Adler“ Wohnung genommen.

* (Herr von Madai), der Chef der Berliner Polizei, ist zur Cur hier anwesend. Er wohnt ebenfalls im „Kassauer Hof“.

v. (Schöffengericht. Sitzung vom 30. April.) Eine Reihe von Fortkredlern wird heute mit den üblichen Strafen belegt. — Die Verhandlung gegen einen hiesigen Arzt wegen Polizei-Übertretung kann nicht

stattfinden, da der betr. Herr gegen die Person des Vorsitzenden einen Protest bei Gericht eingereicht hat, welcher noch nicht erledigt ist. — Auch gegen einen hiesigen Dienstmann muß der Termin ausfallen. — Der hoffnungsvolle Sproßling eines hiesigen Civiltransporteurs hat vom 1. August d. J. bis zum 2. Februar d. J. eine recht ausgedehnte Fußreise durch den Elsaß, Lothringen, Baden, Bayern und die Schweiz unternommen, und zwar ohne Wissen seiner Eltern. Der 13jährige Taugenichts erklärt diese Wandererschaft durch ein Märchen von Ziguernern, die ihn in der Mainzerstraße mitgenommen hätten; außer dem Angeklagten aber hat kein Mensch von diesen Leuten etwas gesehen. Der Gerichtshof hält es für erwiesen, daß das Bürschlein sich während der gedachten Zeit als Landstreicher umhergetrieben hat und erkennt auf 14 Tage Gefängniß. — Wegen Contravention gegen die Meldeordnung trifft einen Schneider 1 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft. — Von der Beschuldigung, im Trabe aus der Thorfahrt eines Hotels herausgefahren zu sein, wird ein Kutscher aus Berncastel a. d. Mosel freigesprochen. — Schon seit längerer Zeit war ein in der Emmerstraße wohnender Arzt den Lebenswürdigkeiten der Straßensubden anheimgefallen, welche sich in mannigfachen Inpromptus, namentlich aber darin, daß die electrische Thürhügel Abends häufig durch Einklemmen von Steinen und dergleichen in fortwährendem Läuten erhalten wurde. Zwei 16jährige Bürschen, ein Hausbürsche von hier und ein Gärtnerlehrling aus Bierstadt, wurden über einem solchen Unfuge erwischt und — ein warnendes Beispiel für die Herren Straßensubden! — mit je fünf Wochen Haft bestraft. — Zwei Bettler werden schließlich mit Haftstrafen von 7 und resp. 14 Tagen belegt, trotzdem der erste derselben, ein Landsmann Antel Bräsig's, Demjenigen eine Prämie von 6 Mark verspricht, der sagen könne, daß er gebettelt habe.

* (Der Gemeinderath) begrüßte in seiner gestrigen Sitzung die Idee des Eigenthümers der Pferde-Eisenbahn, Herrn Hauptmann Sennecke, die Errichtung einer Drahtseilbahn von der Beau-Site nach dem Neroberg betreffend. Näheres im folgenden Bericht.

* (Fräulein Hedwig Rolandt) ist gelegentlich ihres letzten Auftretens als Mitglied des hiesigen königl. Theaters Gegenstand spontaner Huldigungen gewesen. Diejenigen während ihrer Abschieds-Vorstellung „Der Barbier von Sevilla“ werden im nächsten Kunstberichte berührt werden, heute sei nur der Serenade erwähnt, welche Mitglieder des königl. Theaters der gefeierten Künstlerin nach der genannten Aufführung vor einem Hause in der Adelhaidstraße, wo derselben eine private Festlichkeit von befreundeter Seite gegeben wurde, veranstalteten. Die Sänger trugen zunächst einen passenden Chor vor und ein Mitglied des königl. Theaterchors richtete dann an die scheidende Collegin in ehrerbietigen Worten den Abschiedsgruß, dem ein dreifaches Hoch auf dieselbe folgte. Nachdem noch zwei kärnthner Volkslieder verklingen waren, dankte ein Herr vom Balkon des Hauses im Namen der Künstlerin und hierauf sangen die Veranstalter des Ständchens noch das bekannte Lied „Wem Gott will rechte Gunft erweisen, den schickt er in die weite Welt“. Fräulein Rolandt erschien nun ebenfalls auf dem Balkon ihrer Wohnung, um tiefbewegt ihren Dank für die glänzende Ovation darzubringen. Ein zahlreiches Publikum war Zeuge derselben.

* (Taunus-Club.) Der Haupt-Ausflug des Frankfurter Stamm-Clubs am verfloffenen Sonntag über den Büznidel nach Idstein war vom prachtvollsten Wetter begünstigt. Nachdem das Dampfroß die Wiesbadener Section bis Niedernhausen befördert, wurde über den nahen, eine wunderschöne Aussicht bietenden, 333 Meter hohen Schäfersberg der Marsch über Oberjohsbach nach Ehlhalten angetreten, woselbst die Vereinigung mit den Frankfurter Clubisten erfolgte. Die von hier aus durchgeführte Besteigung des Felsenmeeres am Büznidel gehört zu den anstrengendsten Parthien im ganzen Taunusgebiete, wurde jedoch mit touristischer Gewandtheit executirt. Das auf des Gipfels Höhe sich eröffnende Bild nach der Felsberg-Gruppe mit Schloßborn im Vordergrunde belohnte reichlich die glücklich überwundene Strapaze und führte die frohe Wanderschaar zur weiteren Tour durch den Wald nach der alten Burg, woselbst die Ueberreste eines römischen Castells, auf welchen gegenwärtig — ten-pora mutantur — ein jährlicher stark besuchter Viehmarkt abgehalten wird. Ueber Festerich wurde dann auf herrlichem Waldespfade unser altherwürdiges Nachbarstädtchen Idstein erreicht und hier im „Lamm“ ein treffliches Mahl genommen. Während dann in den Nachmittagsstunden ein Theil der wihbegierigen Touristenschaar die Stadt einer eingehenderen Besichtigung unterwarf, wanderte der andere Theil unter des dortigen Sections-Obmanns Herrn Dr. Wild's Leitung noch an die prächtigen Ufer des Lorbachthales und trat dann vereint mit den Anderen die Rückfahrt nach Wiesbaden resp. Frankfurt an.

† (Vertheidigung.) Der von dem Gemeinderath zum Verwalter und Rentanten des hiesigen Leihhauses erwählte Bürgermeisterei-Secretär Herr Ludwig Hartung wurde gestern bei dem königl. Verwaltungs-Amt auf freie und gewissenhafte Erfüllung seiner dienstlichen Obliegenheit eidlich verpflichtet.

* (Characterverleihung.) Dem Rechtsanwalt Thönges hier selbst ist der Character als Justizrath verliehen worden.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 17) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Fremden-Verkehr) per 1. April laut „Wade-Blatt“ 13,615 Personen.

* (Den Pfründnern des Versorgungshauses für alte Leute) ist vorgestern von einem nicht genannten Einwohner hiesiger Stadt ein froher Festtag veranstaltet worden. Anlässlich eines Gedenktages in seiner Familie hatte derselbe die reichlichen Mittel gespendet, mit welchen den alten Frauen und Männern ein außergewöhnlicher Genuß durch Dar-

reichung von Kuchen, Braten und Wein bereitet wurde. Die alten Leute feierten denn auch den Tag mit freudigem Dank gegen den unbekanntem Wohlthäter und brachten demselben bei Tisch ein dreifaches lebhaftes Hoch aus, unter frommen Wünschen für das fernere Wohlergehen des Spenders und seiner Angehörigen.

† (Spendung.) Ein Glied der hiesigen katholischen Gemeinde, welches ungenant bleiben will, hat den Betrag von 1000 Mark dem Herrn Geisl. Rath Weyland zur Verwendung für den Bonifacius-Berein zur Disposition gestellt.

* (Todesfall.) Gestern Vormittag verschied hieselbst Herr General-Lieutenant z. D. Karl v. Bnuck, Ritter des Rother Adler-Ordens I. Classe und des Ordens pour le mérite.

* (Diebstahl.) In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde aus dem Garten der Blindenschule sämmtlicher Spinat gestohlen; der Dieb hatte die Gartenthüre mit Gewalt geöffnet.

* (Warnung.) Seit einiger Zeit wird durch Reclame im Inseratenblatt des „Kladderadatsch“ ein sogenannter „Knopflocharbeiter“ von einer englischen Firma angepriesen, welcher die Anfertigung von Knopflöchern für alle Stoffe, vom feinsten Battist bis zum stärksten Tuch, ungemein erleichtern soll. Der anscheinend geringe Preis (3 M.) verleitet so manche Näherin, sich zur Erleichterung ihrer mühseligen Arbeit das Instrument anzuschaffen — aber nur, um die absolute Unbrauchbarkeit des gepriesenen Werkzeuges kennen zu lernen. Zweck dieser Zeilen ist, vor dem Ankauf dieses unpraktischen Gegenstandes zu warnen; derselbe hält das, was die Reclamen von ihm versprechen, durchaus nicht. Das für die Anschaffung ausgegebene Geld ist gerabeg zu dem Fenster hinausgeworfen. (Fr. Br.)

○ (Diebstahl, 2. Mai. (Schulbau.) Auch die bestehenden Räume unserer Elementarschule reichen durchaus nicht mehr hin, dem Bedürfnisse der Schülerzahl zu genügen und soll deshalb ein neues zweistöckiges Schulhaus auf dem städtischen Terrain zwischen dem jetzigen Elementarschulgebäude und dem Gebäude der höheren Bürgerschule so bald als thunlich erbaut werden. Die königl. Kreisbaubehörde hat einen durchaus zugänglichen Plan über einen in Backsteinen auszuführenden Bau zu angefertigt und hoffen wir, daß die oberen Staatsbehörden die hierzu erforderliche Genehmigung bald erteilen möchten. Der Gesamt-Kostenaufwand beziffert sich auf ca. 40,000 Mark.

* (Eine edle That.) Am Sonntag Nachmittag fiel in Diebrich der fünfjährige Sohn eines dortigen Arbeiters in den Rhein und wäre wohl ein Opfer der Fluthen geworden, wenn nicht Herr Kaufmann Friz Huth von hier, welcher sich als Gast im Garten des „Hotel zur Krone“ befand, rasch eingeschlossen dem Kleinen nachgesprungen wäre und ihm das Leben erhalten hätte. Ehre dem müthigen Retter!

* (Ernennung.) Der Referendar Haarmann im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Gerhard Rohlf's) wird in der ersten Hälfte des Monats Mai aus Abessinien wieder in Deutschland eintreffen.

* (Die Baukosten des Frankfurter Opernhauses.) Der Opernbau, und was damit zusammenhängt, wird, nach einer Mittheilung der „Frankf. Pr.“, außer den von den Logenzeichnern gegebenen 857,000 M., im Ganzen die runde Summe von 7 Millionen M. kosten. Ursprünglich in Aussicht genommen war bekanntlich anno 1870 nur ein städtischer Zuschuß (zu der gezeichneten Summe) von 480,000 fl., außer den Kosten für Coullissen, Decorationen, Garderobe-Gegenstände und dem Preise für das Terrain. Der zweite Kostenanschlag vom 6. Juni 1872 nannte eine Bau Summe von 1,196,250 fl. und der definitiv ausgearbeitete Bauplan des Prof. Lucae vom 3. März 1873 wies exclusive Mobilien, Maschinen, Decorationen und Decorations-Magazin eine Totalsumme von 1,200,000 fl. oder 2,057,142 M. 88 Pf. auf, die bereits gegen Ende 1877 um fast das Doppelte überschritten war. Die glücklichen Frankfurter!

Aus dem Reiche.

* (Die Kaiserin) ist am Freitag Nachmittag 1 1/2 Uhr in Baden-Baden angekommen und hat daselbst im Neumer'schen Hause Wohnung genommen.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Die in einem Kaufvertrage enthaltene Abrede eines Wiederverkaufsrechtes des Verkäufers begründet, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, vom 20. April v. J., neben dem Kaufstempel, die Stempelpflicht nach der Position „Verträge“ des gedachten Tarifes. — Zuwendungen zu milden Zwecken unterliegen, nach einem Erkenntnis desselben Gerichts, vom 5. Februar v. J., der Erbschaftsteuer, auch wenn das Kapital, dessen Zinsen verwandt werden sollen, einer — subjectiv befreiten — Kirche zufällt.

— (Mangel an Thierärzten) macht sich augenblicklich, wie mehrere Anschläge am schwarzen Brett der Thierarzneischule zu Berlin belegen, in hohem Maße bemerkbar. Nach den augenblicklichen Anschlägen wird die Niederlassung eines Thierarztes in Gransee, in Vibra, Kreis Merseburg, in Högter a. d. Weser und in Leobschütz dringend gewünscht.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Petition.) Das Gesetz vom 14. Mai 1879 hat seit seinem Bestehen in seiner Anwendung auf den Weinhandel bereits so nachtheilig

Gründ und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

gewirkt, daß sich allenthalben in den weinbautreibenden Gegenden eine Bewegung in der Richtung einer Abänderung der theils zu weit, theils nicht weit genug gehenden Bestimmungen desselben kundgibt. Unter diesen Umständen hat sich auch die Biesbadener Handelskammer in Uebereinstimmung mit dem Urtheile sachverständiger Männer dem Gewicht der Gründe, welche für eine Aenderung der einschlagenden Paragraphen gedachten Gesetzes sprechen, nicht verschließen können, und sich deshalb mit einer Petition an den hohen Bundesrath gewandt, womit gebeten wird, daß in Gemäßheit der demselben nach §§. 5 und 6 des Gesetzes vom 14. Mai 1879 eingeräumten Befugnis dieses Gesetz im Wege einer Instruction präcisirt werde, welche gesetzlich definit, was Wein ist und die eine deutlich erkennbare Grenze zieht, wo der Wein aufhört und wo die Fälschung anfängt, welche Methoden erlaubt und welche verboten sind.

* (Bierpressionen.) Der französische Minister für Ackerbau und Handel B. Tirard hat unterm 22. Februar d. J. ein Rescript an die Präfecten erlassen, wonach die Anwendung der Bierpressionen auch wie bei uns gesetzlich geregelt worden ist. Der Schlusssatz des Rescripts lautet wörtlich: „Ich erjuche Sie, Herr Präfect, die vorstehenden Vorschriften zur weitesten Kenntniß der Bierwirthe, Cafetiers &c. zu bringen und sie auf die Folgen aufmerksam zu machen, denen sie sich aussetzen, wenn sie obige Vorschriften nicht gewissenhaft beobachten. Sie werden dieselben daran erinnern, daß sie nicht nur civilrechtlich für die Folgen verantwortlich sind, welche eintreten können, wenn das Bier unter schlechten Bedingungen verzapft wird, sondern daß sie überdies nach den Gesetzesbestimmungen vom 27. März 1851 und 5. Mai 1855, den Verkauf verdorbener Getränke betreffend, strafrechtlich verfolgt werden können.“

Vermischtes.

— (Fürstliche Ausstattung.) Der Tronseau der Prinzessin Stephanie ist jetzt im Palais zu Brüssel ausgestellt und füllt zwei riesige Säle desselben. Der erste enthält die circa 40 Rosen und Ueberwürfe. Den Ehrenplatz in der Mitte nimmt das ganz aus Silberstoff gefertigte Brautkleid ein. Unter den übrigen Rosen, die immer eine reicher als die andere sind, ragt ein entzündendes Kleid von himmelblauer Seide hervor, welches die Prinzessin bei ihrem ersten Empfange in Salzburg tragen wird; ferner ein Kleid in Rosa mit einer colossalen Schleppe und reich mit Buranospitzen, einer Quirlande von Rosen und Geisblatt besetzt, welches die Prinzessin bei ihrem Einzuge in Wien anlegen wird. Sodann eine Robe für das erste Galabiner von venetianischem weißem Velour mit großen Blumen und mit Tüllspitzen von einer erstaunlichen Feinheit besetzt. Für den Ball, den der Wiener Gemeinderath veranstaltet, eine hinreißende Toilette in den Farben der Stadt Wien, eine zarte Aufmerksamkeit der Prinzessin. Unter den Ueberwürfen zeichnet sich eine Wisite, aus einem prachtvollen indischen Shawl gefertigt aus, ferner eine mit Straußenfedern besetzte sortie de bal aus Silberbrocatstoff, eine Reihe indischer Shawls u. dgl. Kostbarkeiten mehr. — Endlose Reihen von Leibwäsche, Brillanten und Schmuckstücken füllen den zweiten Saal. — Die Robe, welche die Königin bei der Trauung tragen wird, ist aus himmelblauem Sammet und silbergewirktem Seidentoff gefertigt. Die Schleppe, 4 1/2 Meter lang, ist aus Sammet und mit echter Silberstickerei bedeckt. Das Kleid soll 15,000 Francs kosten. — Die sämmtlichen Toiletten sind aus den Ateliers zweier Brüsseler Firmen hervorgegangen, denen der Herren Hirsch u. Co. und der Wm. Dauberey.

— (Schuß vor den blauen Bohnen.) Ein in Leipzig lebender vormaliger Offizier der sächsischen Artillerie hat sich mit der Frage beschäftigt, ob es nicht möglich sei, durch eine angemessene leichte Metallvorrichtung die Brust des Soldaten, also namentlich Lungen und Herz, vor der jetzt so ungemein kräftig wirkenden Kugel der Handfeuerwaffe zu schützen. Er setzte sich deshalb mit einem namhaften Mechaniker in's Vernehmen, und es wurde von diesem eine Stahlplatte hergestellt, welche 1 1/2 Millimeter stark, 35 Centimeter breit, 25 Centimeter hoch und 1 Kilo 75 Gramm schwer, die innere Seite mit einer leichten Wollschicht gefüllt ist und zu welcher englischer Hutmansstahl, federhart, verwendet wurde. Letzten Freitag wurde diese Stahlplatte, an einer Holzscheibe befestigt, im neuen Schützenhause zu Leipzig, auf eine Entfernung von 175 Metern, einer Probe unterworfen. Einer der tüchtigsten Schützen, Herr Trietschler, gab auf dieselbe 8 Schuß und ein nicht minder bewährter Schütze, Herr Haase, 3 Schuß, sämmtlich aus Martini-Hinterladern, ab. Von sämmtlichen Schüssen trafen 8. Eine Kugel streifte den Rand, schlug ein Stück Metall heraus und ricochetirte. Zwei Kugeln trafen dieselbe Stelle und während die erste nur eine Beule verursachte, ging die zweite durch und durch. Eine vierte Kugel traf den unteren Rand und durchdrang die Platte ebenfalls. Die durchgegangenen Projectile wurden zwischen Wattrirung und Holzscheibe ganz flach gedrückt aufgefunden. Die übrigen Kugeln, welche die Platte vollauf trafen, ließen nur Beulen auf dem Stahl zurück. Dieser erste Versuch ist demnach so vielversprechend ausgefallen, daß eine Verbesserung an der Platte vorgenommen und ein zweiter Versuch mit deren Widerstandsfähigkeit vorgenommen werden soll.

— (Schiffs-Unglück.) Aus Melbourne, 30. April, wird berichtet: „Der Dampfer „Tarana“ hat an der Küste von Otago vollständig Schiffbruch gelitten; gegen 80 Personen sind hierbei umgekommen.“

* Schiffs-Nachrichten. Dampfer „Rhein“ von Bremen am 30. April in New-York und Dampfer „Leipzig“ von Bremen am 30. April in Baltimore angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Mai,

1 Mark für die Monate Mai und Juni,

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Unser

orientalischer Bazar

in der alten Colonnade

ist wieder eröffnet und auf das Reichhaltigste ausgestattet. Wir laden zu dessen Besuch ergebenst ein.

E. L. Specht & Co., Königl. Hoflieferanten.

10340

Langgasse
No. 18.

J. Hertz,

Langgasse
No. 18.

Neue Sendungen

10361

von

Damen-Paletots, Umhängen, Regenmänteln etc.

J. Hertz.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Marktstraße 12 nach Röderstraße 5 verlegt habe. Gleichzeitig empfehle ächte blaue Pfälzer, sowie ausgezeichnete gelbe Kartoffeln. D. Maier, Röderstraße 5. 10359

Hinterhaus, ist eine hochfeine Röderstraße 6, Plüsch-Garnitur sehr billig zu verkaufen; ferner wegen Mangel an Raum 1 Sopha mit 4 Stühlen zu 84 Mark. 9772

Schweizer Stickereien,

eine große Parthie, in allen Breiten billigt bei 164 F. Lehmann, Golbgasse 4.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas gestreckt.

187 W. Hack, Säfergasse 9.

Am 3. Mai beginnt ein auf 3 Monate berechneter

Klemm'scher Kursus

im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen-Garderoben; am 5. Mai im Handnähen, Ausbessern, Zeichnen u. bei sorgfältigster Ueberwachung.

Mäßige Preise. Näheres bei
Frau Mommer, 9 Walramstraße 9.
Sprechzeit von 1—4 Uhr. 9938

Sopha- und Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna,
holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste,
Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen,
festen Preisen

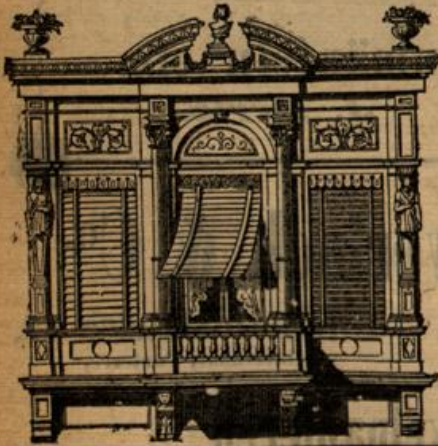
Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 292

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Zug-Jalousien,



Holz-Rolläden
(Reichs-Patent No. 2432)
für **Wohn- und**
Schaufenster lie-
fert fertig angeschla-
gen unter jeder
Garantie zu billigen
Preisen, sowie Repa-
raturen aller Art an
bestehenden Jalousien. **Musterläden**
können bei mir an-
gesehen werden.

Justin Zintgraf,
3 Bahnhofstraße 3,
Vertreter von Bayer
& Leibfried in Es-
tingen. 7987

Feuer- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Hofschlosser,
Dambachthal 8.

5291

Ein großer zweithüriger **Kleiderschrank**, eine **Garten-
bau** und ein **Rüchenschrank** mit **Glasauslass** zu verkaufen.
Näheres Dopheimerstraße 48. 10247

Atelier für künstliche Zähne.

9095

Behandlung von **Zahnkrankheiten**. Sprechstunden Vor-
mittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Das Honorar für Einsetzen von 1—3 Zähnen beträgt für
den Zahn 3 Mark, von 4—8 Zähnen für den Zahn 2 Mark
50 Pfg., von 9—12 Zähnen für den Zahn 2 Mark, ein voll-
ständiges Ober- oder Unterkiefer, Ersatzstück, aus 14 Zähnen
bestehend, kostet 28 Mark, ein vollständiges Gebiß, aus 28 Zähnen
bestehend, 56 Mark. Für festen Sitz und Brauchbarkeit
zum Sprechen und Kauen drei Jahre Garantie.

O. Nicolai, Langgasse 3,

nahe der Marktstraße im Hause der Herren Dahlem & Schild.

**Metall-, Perlmutter-, Lava-, Steinnuss-, Stoff-
und Hornknöpfe** in grosser Auswahl,
Näh- und Maschinenseide, Ia Qualität,
schwarze und farbige Chapseide,
Nähgarne, Einfasslitzen,
schwarz-seidene Marabout-Fransen von 65 Pf. per
Meter an,

**Perlbesatz, wollene und seidene Spitzen,
Futtergaze, Shirtinge, Körperfutter**
empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen

6835

W. Ballmann, Langgasse 13.

Specialität

und 9982

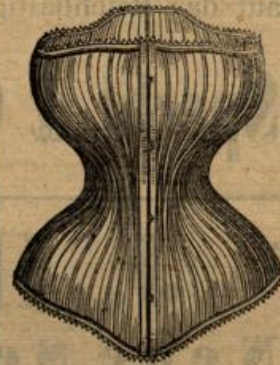
grösste Auswahl
preisgekrönter

Corsetts

in den **neuesten** Façons
der **besten** deutschen und
französischen Fabrikate.

S. Winter,

37 Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse.



Wegen Aufgabe des Geschäfts
gänzlicher

Ausverkauf

zu und unter Einkaufspreisen.

Clara Steffens,

8752

14 Webergasse 14.

Avis für Damen.

Anfertigung aller **Haararbeiten** gut und dauerhaft
zu den billigsten Preisen; auch wird das **Fräsen** von Damen
in und außer dem Hause übernommen.

9986

M. Gosenheimer, Kleine Kirchgasse 3.

Bücher. Höhere Töchterschule. Der große
Block, Lübecking II, Literatur von
Kluge, Physik von Krüger, neu; ferner Weltgeschichte von
Andrä billig zu verkaufen Dranienstraße 22, 2. Etage. 10206

Das so sehr beliebte, vorzügliche **Export- wie Lagerbier** aus der **Rheinischen Brauerei** in Mainz ist stets zu haben in Flaschen und Fässern bei **Johann Berghäuser, Geisbergstraße 18.** 10303

Stets frisch und auf natürliche Art 10389

gebrannten Kaffee

eigener Brennerei in vorzüglichen Mischungen
à Pfd. Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 und Mk. 2,
Wohlschmeckenden gebrannten Kaffee à Pfd. Mk. 1, sowie
rohen Kaffee in großer Auswahl empfiehlt
J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Butter.

Zum **commissionellen Verkauf** von **frischer, schöner Tafelbutter** während der **Badesaison** werden reelle Persönlichkeiten (Herren oder Damen) gesucht. Offerten unter Angabe von Referenzen bitte an die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.** in **Berlin W. sub B. 1439** zu richten. 298

Aechten Westfäl. Pumpernickel,
ächte Mettwurst & Schinken,
„ **Thüring. Cervelatwurst (extra),**
geräuchert, empfiehlt I. Qualität 7343

August Schmitt, Metzgergasse 25.

Westphäl. Kleinfleisch,

auch **Solberfleisch** genannt, per Pfd. 40 Pf., empfiehlt
6878 **August Schmitt, Metzgergasse 25.**

Frisch geräucherter Lachs
per Pfd. 3 Mk. 50 Pfg.,
frischer Salm per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg.,
neue franz. Kartoffeln.

10367 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Neue Matjes-Häringe

empfehlen **J. W. Weber, Morisstraße 18.** 10266

Guten Mittagstisch von 45 Pf. an, **Abendessen** von 30 Pf. an im **Gasthaus zum „Uhu“**, **Friedrichstraße 37**, Eingang Thorweg. 10356

Aechte Pfälzer blauäugige und ganz blaue Kartoffeln per Maltre (100 Kilo) 5 Mk. 50 Pf. frei in's Haus geliefert von **Paul Steiger, Bodenheim bei Mainz.** 10231

3 Bahnhofstraße 3.

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl und zu billigen Preisen,
Bege- und Rasenwalzen, Rasen-
Mähmaschinen,

Klappstühle

per Stück Mk. 3 8719

liefert **Justin Zintgraf, 3 Bahnhofstraße 1.**

Die **Wohnung** des ergebenst Unterzeichneten ist jetzt
5 Morisstraße 5. Wilh. Gallade, Tapezيرer. 9350

Täglich Verkauf

neuer und gebrauchter **Mobilien** zu billigen Taxpreisen,
täglich wechselnder Bestand im **Auctionssaale**

6 Friedrichstraße 6. 345

Ein eintr. **Kleiderschrank** zu verk. **Römerberg 32.** 10041



Jos. Lanziner,

Uhrmacher, 32 Marktstraße 32,
empfehlen sein großes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulatoren, Pendules und Wand-Uhren, schöne Auswahl Double- und Talmi-Ketten und Schlüssel zu den billigsten Preisen unter Garantie. 10343



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,
Wiesbaden, Michelsberg 6,

empfehlen sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, Regulatoren, Pendules, Western, Kuckucks- und sonstigen Wanduhren, sowie Ketten in großer Auswahl unter **Garantie** und zu den **billigsten Preisen.**

Reparaturen werden gut und unter **Garantie** ausgeführt. 5628

C. Reuter, Tapezيرer, Louisenplatz 7,

bringt bei Beginn der Saison sein Geschäft in empfehlende Erinnerung. Außer allen sonstigen in dies Fach einschlagenden Arbeiten unter **Zusicherung** geschmackvoller und solider Ausführung bei mäßigen Preisen mache ganz besonders auf meine **Spezialität** in **Anfertigung moderner Decorationen** aufmerksam, wovon auf Wunsch Zeichnungen oder Lambrequins in natürlicher Ausführung vorgelegt werden können.

Auch lasse **Gardinen** nach eigener Methode **waschen und plätten**, wonach neue Tüllgardinen, die beim Waschen eingegangen, ihre ursprüngliche Länge wieder erhalten. 7276

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfehlen seine selbstverfertigten **Bürsten** und **Pinsel** aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten von **Kämmen**, als: **Friseur-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reif- und Pferdeklämme**, **Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borstenabstauber** u. zu den billigsten Preisen. 6675

Neue gut gearbeitete **Polstermöbel**, als **Schlafdivan, Chaiselongues, Causeuse** nebst **Sessel und Stühlen**, ganz überpolsterte **Garnituren**, sowie verschiedene einzelne **Sessel** preiswürdig zu verkaufen.

Theodor Sator, Tapezيرer,

4846 **5 Louisenstraße 5.**

Unentbehrlich für Blumenfreunde!

Geruchloser Blumendünger

aus der chemischen Fabrik von **Rud. Schleicher** in **München.**

Einfache Anwendung. Ueberraschender Erfolg. Wer Pflanzen im **Zimmer** und auch im **Garten** in üppigem Wachstum und Flor erhalten und das Gelbwerden der Blätter verhindern will, bediene sich dieses ausgezeichneten Düngerpulvers. Jede 1 Pfund-Schachtel genügt zur Düngung von vielen Hundert Pflanzen. **Gebrauchs-Anweisung** ist auf der Schachtel gedruckt. Preis pro Schachtel 1 Mark.

Niederlagen befinden sich bei den Herren **Aug. Engel, Kochbrunnen, Julius Praetorius, Kirchgasse 26, Lothar Schenk, Mainzerstraße 15, A. Weber & Co., Wilhelmstraße. A. Wahler, Marktstraße 26.** (H. 883.) 312

Eisenschrank zu kaufen gesucht. **Näh. Exped.** 9460

Bekanntmachung.

Das **Gesamt-Inventar** aus einem Privathotel und einem Nachlaß wird nächsten

Donnerstag den 5. Mai,

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

in

Saale des Schwalbacher Hofes,

Gmserstraße 36,

gegen **gleich baare Zahlung** öffentlich versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

15 verschiedene Sopha's, theils mit Sesseln in Plüsch, Ripps und Damastbezug, 3 vollständige Plüsch-Garnituren, 1 Mahagoni-Chaise longue, 1 Mahagoni-Ecksopha und 2 elegante, geschnitzte Sessel, 1 Ledersessel, 1 Mahagoni-Ausziehtisch, 1 Decimalwaage, 1 Eiskasten, Polsterstühle, 15 vollständige Betten mit Rohhaar-Matrasen (dreitheilig), Keilen, großen Plumeaux und Kissen, 10 Kleiderschränke, 1 Nußbaum-Buffet, runde und ovale Nußbaum-Salon-tische, 1 Nußbaum-Klapptisch, sonstige Tische, Stühle aller Art, 1 Mahagoni-Spieltisch, 3 Mahagoni-Bücherregale, Waschkommoden und Nachttische, Kommoden, Console, 1 Schreibpult, Trumeaux, 3 große Küchenschränke, 1 Anrichte, 1 großer Gold-Pfeilerspiegel, 15 verschiedene Spiegel in Goldrahmen, 15 Delgemälde, 40 schöne Decorationsbilder (Stahlstiche) in Glas- und Goldrahmen, Vorhänge, Lambrequins, Gallerien, 1 Gaslüster in Goldbronce, Teppiche, Rouleaux, Schemel, Tabourets, Ofenschirme, Kohlenkasten, 1 Blumentisch, 1 Gaslampe, 1 Regulir-Füllofen, 1 Dampf-Waschtopf, Kleiderständler, Kleiderleisten, 5 Gewehre, 1 Closet, Mahagoni-Etagères, Gläser, Porzellan, 2 große Glasglocken, 1 Samovoir, eine vollständige Küchen-Einrichtung, Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, 18 Frauenhemden, Stiefel.

Die Möbel sind sämmtlich gebraucht und noch gut erhalten. Da die Anzahl der Gegenstände zu bedeutend, war es wegen des beschränkten Raumes nicht möglich, die Versteigerung in meinem Auktionssaale abzuhalten. Der Zuschlag wird bei jedem irgend annehmbaren Gebot ertheilt. Sämmtliche Möbel und Betten kommen Vormittags, Kleider und Weißzeug Nachmittags zum Ausgebot.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Gänzlicher Ausverkauf

des

Schuh-Lagers

3621

von

Langgasse
No. 31,**F. Herzog,**Langgasse
No. 31,

➔ wegen Geschäfts-Verlegung. ➔

Eine Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 2 Mt. 75 Pf., jetzt 1 Mt. 70 Pf. bei

Adolph Heimerdinger, jetzt neue Colonnade No. 27,

279

neben der Merkel'schen Kunst-Ausstellung.

Spanische und alle andere Arten **Spitzen,**
spanische **Spitzen-Fichus, Echarpes und Barben,**
Gaze, Tulle und Tüll-Chenille für Schleier,
Bänder, Blumen, Federn, Stroh- und Basthüte,
Rüschen, Plissés (sehr dauerhafte), **Passementrie und Knöpfe**

empfehle ich in grosser Auswahl und nur guten Qualitäten zu festen, billigen Preisen.

V. Leopold-Emmelhainz,

9738

32 Wilhelmstrasse 32.

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Kindern von 3—6 Jahren täglich im Lokale
der Anstalt **Adelheidstrasse 7.**

Paula Hancke.

Sämmtliche

≡ **Schulbücher** ≡

sind vorrätzig in

H. Ebbecke's Buchhandlung
(Kirchgasse 14).

9333

Ankauf

10023

von getragenen Kleidern, Weißzeug und
Möbel zu dem höchsten Preis.

W. Münz, Metzgergasse 30.

Gottfried Gsell,

10064

Portraitmaler, **Mauergasse 12, II,**
fertigt lebensgroße Portraits unter Garantie für
Ähnlichkeit und Haltbarkeit schon von 15 Mt. an.

Garnirte Hüte

von den einfachsten bis zu den elegantesten für Damen und
Kinder empfehle in reichster Auswahl zu billigsten, festen
Preisen.

F. Lehmann, Goldgasse 4. 164

3 ächte Del-Gemälde

10264

von **P. Potter, Ph. Wouvermann, Meindert-Hob-
bema** zu verkaufen bei **Lehmann-Klass,** Schulgasse 4, I.

Möbelverkauf aus freier Hand!

Eine schöne eichene **Speisezimmer-Einrichtung**, eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in matt Nussbaum, eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in Mahagoni, Spiegelschränke, Buffet, Ausziehtische, Speisestühle, eine grüne Blüschgarnitur, eine braune Ripsgarnitur, Spiegel in allen Größen, Waschkommoden, Nachttische, ovale Tische, Schreibtische, ein Cylinderbureau, Secretäre, einzelne Sophas, Koffhaarmatrasen, Seegrasmatrasen, Plumeaux und Kissen, Oberbetten, Portièren, weiße Fenstervorhänge, Kleiderschränke, alle Sorten Stühle und sonstige verschiedene neue, sowie gebrauchte Gegenstände.

345 **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 6.

Möbel-Verkauf.

Nerostraße 11 sind aus freier Hand billig zu verkaufen: Ein- und zweithr., nussb. und tannene **Kleiderschränke**, **Bücher- und Spiegelschrank**, Buffet, Auszieh-, ovale und edige Tische, elegante, nussbaumene, französische Betten mit Sprungrahmen und Koffhaar-Matrasen, tannene Betten mit Sprungrahmen und Seegrass-Matrasen, einzelne Koffhaar- und Seegrass-Matrasen, Deckbetten und Kissen, Plumeaux und Kissen, 1 feingestochene Blüschgarnitur, verschiedene Sopha's, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Stühle, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Secretär, Cylinderbureau, Schreibtisch, Teppiche, Tisch-, Bett- und Handtücher, Porzellan ic.

264

H. Markloff.

Billig zu verkaufen

eine **Marquise**, eine **Waage**, ein zweiarmer **Gasarm**, ein **Real** und ein **Schreibpult Kirchhofsgasse 4.** 9755

Betten und Kanape's billig zu verkaufen bei
8149 **A. Leicher**, Tapezierer, Adelhaidstraße 42.

5 vollst. vierflügel. Fenster, 238 Cm. hoch, 126 Cm. breit, nebst den dazu gehörigen Fenstergewänden, Fenstervorhängen nebst Brüstung und Bekleidung, sowie die dazu gehörenden Borfenster; ferner

1 dreiflügel. Glashor mit **Oberlicht**, 372 Cm. hoch, 277 Cm. breit,

sind zu verkaufen bei

7111 **Gustav Schupp**, Taunusstraße 39.

Neun Stück eiserne Fenster, 8' hoch, 4' breit (je mit einem Flügel von 8 Scheiben), billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9666

Unterricht.

Unterricht in der engl. Sprache und für Engländer deutschen Unterricht wird erteilt **Taunusstraße 18.** 790

Lessons in English Literature and Language given by an English lady. Apply to Messrs. Jurany & Hensel. 5411

Gesucht wird eine **geprüfte Lehrerin**, um ein 8jähriges Mädchen mehrmals wöchentlich zu unterrichten. Adressen und Preisangabe sub A. H. 407 postlagernd. 9745

Eine **dramatische Künstlerin**, die sich zu ihrer Erholung einige Monate in Wiesbaden aufhalten muß, wünscht täglich einige Stunden mit **Vorlesen** auszufüllen, erteilt auch **Unterricht in Declamation**. Gefällige Offerten unter R. S. bittet man im Hotel zum weißen Ross abzugeben. 10144

Eine Dame, Schülerin **Stoßhausen's**, erteilt **Gefang-** **Unterricht**. Näheres **Karlstraße 38, 2 Tr. h.** 4171

Klavier-Unterricht erteilt in und außer dem Hause **Louise Schindling**, Helenenstraße 9, Bel-Étage. 9430

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
171 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Koffer. **Reise- und Handkoffer** in jeder Größe, sowie **Holz-koffer** billig zu verkaufen.
10022 **W. Münz**, Metzgergasse 20.

Einige Herren zum **guten, billigen Privat-Mittagstisch** gesucht. Auch wird **Essen über die Straße** gegeben. **Näh. Röderstraße 29, Parterre.** 9180

Es werden noch einige **Damen zum Frisieren** angenommen.
10082 **B. Spiesberger**, Goldgasse 2.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Wachen** bei Kranken oder **Wöchnerinnen**, sowie in der **Behandlung** von Leichen.
10116 **Frau Freeb**, Hellmundstraße 7.

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, **großer Garten**, zu verkaufen oder zu vermieten. **Näh. auf dem Baubureau Oranienstraße 23.** 7851

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von 25,000 Mark an zu verkaufen. **Näh. bei Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 997

Villa Frankfurterstraße 6

zu verkaufen oder auf eine Reihe von Jahren zu vermieten. Dieselbe enthält 23 Zimmer und Zubehör und ist von einem schattigen Garten umgeben. Näheres daselbst, eine Treppe hoch. 9759

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

Kostenfr. Mitteilung. **C. H. Schmittus**, Adolphstr. 10. Das **Haus Nerostraße 11** ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Frau **Martini**, Mauerergasse 15. 15099

Ein herrschaftliches **Landhaus**, mittlerer Größe, mit Stallung, Remise und Garten, in guter Lage, ist wegzugshalber sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter G. L. 2 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 98

Vorteilhafter Hauskauf.**Familien-Wohnung frei.**

C. H. Schmittus. 7330

Sonnenberg. Ein zweistöckiges, massiv gebautes **Haus** mit 9 schönen Zimmern, Küche und Waschküche im Souterrain, sowie einem Garten, circa 15 Rth. enthaltend, nahe den Anlagen, ist mit 1000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres vor Sonnenberg Adolphstraße No. 168. 6218

Villa in Biebrich, **Schiersteiner Chaussee** **No. 12**, mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 8925

Mainzerstraße 5 ist ein **großer Bauplatz**, an der Rheinstraße, Südseite, zu verkaufen. **Näh. Mainzerstraße 3.** 8380

Eine Wirthschaft ist auf gleich zu vermieten. **Näh. Exp. 9994**

Geld auf alle Werthgegenstände leiht **Kaiser**, Grabenstraße 24. 15345

18-20,000 Mark liegen auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit ohne Makler zu 5 % bereit. **Näh. Exped. 8574**

Hypotheken-Capital à 4¹/₂ %.

Lange Jahre unkündbar.

C. H. Schmittus. 7331

Oberpfälzer Sandkartoffeln,

Ia Dualität,

9459

blaue und blauäugige Amerikaner, rothe, sog. Zwiebeln, per Rumpf = 8 Pfd. 25 Pfg., im Malter billiger, soweit Vorrath von jetzt ab, empfehlen

Fr. Heim,

Paul Fröhlich,

Ecke der Wellrits- u. Hellmundstr. 29a.

Obstmarkt.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 23. bis 30. April 1881.

	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.			Höchst. Preis.		Niedr. Preis.		
	fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.	
I. Fruchtmarkt.										
Hafer . . . p. 100 Kgr.	16	60	14	—	Hecht per Kgr.	2	80	2	40	
Stroh 100 "	9	—	8	—		Backfisch " "	70	—	46	—
Heu 100 "	9	—	7	60						
II. Viehmarkt.										
Fette Ochsen:										
I. Dual. p. 100 Kgr.	133	72	130	28	IV. Prod und Mehl.					
II. " " " 100 "	126	86	123	43						
Fette Schweine p. Kgr.	1	24	1	16						
Hammel " " "	1	38	1	—	Schwarzbrod:					
Kälber " "	1	20	—	80						
										Langbrod per 1/2 Kgr.
III. Victualienmarkt.										
Kartoffeln. p. 100 Kgr.	6	—	4	—	Rundbrod " 1/2 "					
Neue Kartoffeln p. Kgr.	—	80	—	70	Weißbrod:					
Butter per	2	60	2	40	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.					
Eier per 25 Stück	1	50	1	20	b. 1 Milchbrod " 30 "					
Handläse per 100 "	8	—	7	—	Weizenmehl:					
Fabrikläse " 100 "	5	—	4	—	Vorschuß:					
Zwiebeln " 100 Kgr.	28	—	26	—	I. Dual. p. 100 Kgr.					
Blumenkohl. per Stück	—	50	—	30	II. " " " 100 "					
Kopfsalat "	—	16	—	12	Gewöhnl. (sog. Weiskm.)					
Gurten "	—	70	—	50	p. 100 Kgr.					
Spargeln Kgr.	2	40	1	80	Roggenmehl " 100 "					
Grüne Bohnen " " "	3	60	3	20						
Frische Erbsen " " "	1	20	1	—	V. Fleisch.					
Wirring Stück	—	8	—	4	Ochsenfleisch:					
Weißkraut "	—	10	—	6	v. d. Keule . . . p. Kgr.					
Roßkraut "	—	25	—	10	Bauchfleisch " "					
Gelbe Rüben " Kgr.	—	20	—	16	Kuh- u. Rindfleisch " "					
Weiße " " "	—	8	—	6	Schweinefleisch " "					
Kohlrabi (oberirdig) per Stück	—	4	—	2	Kalbfleisch " "					
Kohlrabi per Kgr.	—	10	—	8	Hammelfleisch " "					
Walnüsse p. 100 Stück	—	—	—	—	Schafffleisch " "					
Kastanien . . . per Kgr.	—	44	—	40	Dörrfleisch " "					
" Ente "	—	2	—	2	Solberfleisch " "					
" Taube "	—	60	—	50	Schinken " "					
Ein Hahn "	—	1	—	1	Speck (geräuchert) " "					
Guhn "	—	2	—	1	Schweineschmalz " "					
Kal per Kgr.	—	8	—	2	Nierenfett " "					
					Schwartenmagen:					
					frisch " " " 1 60 1 60					
					geräuchert " " " 1 84 1 80					
					Bratwurst " " " 1 60 1 60					
					Fleischwurst " " " 1 60 1 38					
					Leber- u. Blutwurst:					
					frisch " " " p. Kgr. 96 96					
					geräuchert " " " 1 84 1 84					

nahm die ehemaligen Vorgesetzten und Kollegen ebensowenig wahr wie die aus den Fenstern der alten Siebelhäuser schauenden Köpfe, wie die sumrende Bewegung des sich in den Straßen drängenden und stoßenden Volkes. Erst als der Karren durch das Haidethor fahren wollte, ließ ihn der Anblick eines ihm entgegen sprengenden fürstlichen Vorreiters plötzlich auffahren. Brachte der Mann ihm noch in letzter Minute die Begnadigung?

Der Reiter stugte beim Anblick des unheimlichen Juges, er wollte umkehren und dem ihm folgenden Wagen winken, zurückzubleiben; es war zu spät; sie waren dicht herangelommen und mußten außerhalb des Thores halten bleiben, um den Armenfünderkarren mit seiner Begleitung vorüberzulassen.

Der Verurtheilte hatte, soweit es seine Fesseln zuließen, sich aufgerichtet, er erkannte den Reifewagen der Fürstin, er erkannte sie selbst und rief mit jammernder Stimme: „Erbarmen! Rettung!“

Die Henkersknechte rissen ihn auf seinen Sitz zurück — da erfaßte ihn die Wuth der Verzweiflung. „Fluch über Dich!“ schrie er mit gellender Stimme, „Fluch über Dich, die Du mich ins Verderben gejaht! Fluch über die, die mich geboren, Fluch über euer ganzes Haus.“

Der ganze Vorgang hatte kaum zwei Minuten gedauert; die Henkersknechte warfen sich auf den Rasenden und brachten ihn zum Schweigen, aber er hatte genug gesagt. In starrem Entsetzen stand die Menge, der Gesang der Schulkinder war verstummt; in ihrem Wagen lag die Fürstin, zusammengebrochen, vernichtet, unterstützt von der sich selbst nur mit Mühe aufrecht erhaltenden Sophie von Rath.

Der Weg war frei, der Zug vorübergezogen. Nach kurzer Zeit hatte er die Nichtstätte erreicht. Alroth war wieder in seine Erschlaffung zurückgesunken. Mehr todt als lebendig ward er die Stufen des Schaffottes hinaufgeschleppt und an dem Armenfünderstuhl festgebunden. Auch wenn man ihm nicht eine Binde um die Augen gelegt, hätte er keinen Blick mehr gehabt für den klaren blauen Himmel und den köstlichen Sonnenglanz, der die Erde vergoldete und das Scheiden von ihr noch bitterer machen zu wollen schien. Das blanke Schwert bligte. Der Scharfrichter verstand sein Handwerk: mit einem Hiebe war der Kopf vom Rumpfe getrennt.

Während dies draußen vor dem Thore geschah, fuhr die Fürstin, die zu ihrem Unglück einen Tag früher, als man sie erwartet, von ihrer Reise zurückgekehrt war, in einem bejammernswerthen Zustande dem Schlosse zu. Ihr voran flog schon die Mär von dem Ungeheuerlichen, was sich zugetragen hatte.

X.

„Schreibe Er, daß ich in meiner Haupt- und Residenzstadt hege und behalte, wer mir beliebt, und keinerlei Einmischung dulde!“ befahl der Fürst dem vor ihm stehenden Geheimrath von Vinsingen, während er ein Schreiben, das er in der Hand hielt, zornig zerknitterte.

„Hochfürstliche Durchlaucht halten zu Gnaden, ich möchte aber doch unterthänigst zu bedenken geben, ob es nicht besser wäre, dem Könige die Gefälligkeit zu erweisen,“ wagte der Geheimrath einzuwenden.

„Gefälligkeit? Eine Gefälligkeit nennt Er das, wenn ich einem Manne, der meinem fürstlichen Worte trauend mein Gast ist, die Wege weise?“ fragte der Fürst. „Ich nenne das eine Niederträchtigkeit.“

„Wenn der König von Preußen aber Beweise hat, daß der Marquis sich mit Anschlägen auf Magdeburg trägt, so wäre es doch freundnachbarlich.“

„Freundnachbarlich!“ fuhr der Fürst auf. „Steht davon Etwas in diesem Briefe? Der König verlangt, daß ich den Marquis ausweise.“

„In der höflichsten Weise, Ew. Durchlaucht.“
 „Das dank ihm der H—!“ rief der Fürst. „Grob soll er wohl auch noch werden. Aber er will mir befehlen, mir, das lasse ich mir nicht gefallen. Ich bin souveräner Fürst so gut wie er. Die Anhaltiner haben in Brandenburg gefessen, als an die Burggrafen von Nürnberg noch lange nicht zu denken war.“

Fürstin Frau Mutter.

(22. Forts.)

Historische Erzählung von J. S.

Er schien es kaum zu empfinden, daß ihn die Henkersknechte rückwärts auf den Armenfünderkarren setzten und darauf festbanden; er schien es nicht zu hören, daß die Armenfünderglocke von Neuem ihre Zunge erhob, nicht zu merken, daß der Zug sich unter Vorantritt der von ihren Lehrern geführten singenden Schulkinder in Bewegung setzte. Er sah nicht die Menge, die den ganzen Weg entlang Spalier bildete, und es waren doch sehr viele Gaffer vorhanden. Nicht nur aus Zerbst, sondern aus der ganzen Umgegend, von Kospau und Koswig, von Dessau und Köthen, von allen Dörfern und aus den nahegelegenen preussischen und sächsischen Ortschaften war man herbeigeströmt, um das Schauspiel mit zu genießen. Die Neubrücke entlang, durch die Breitestraße, über den Markt, an der Brodbank vorbei, die Haide hinunter bewegte sich der Zug. An den Fenstern des Rathhaussaales stand der gesammte Rath in seiner Amtstracht mit ernst feierlichen Mienen; Alroth

„Jetzt sitzen sie aber darin und sind mächtige Herren,“ brachte der Geheimrath zugend hervor.

„Und ein Fürst von Anhalt gilt nichts mehr; er muß tanzen, wie der Preußenkönig stotzt!“ kreischte der Fürst und wurde blau-roth im Gesicht.

„Gew. Durchlaucht mißverstehen mich,“ entschuldigte sich Linsingen, „ich meinte nur, es könnten dem Lande Lasten und Beschwerden erwachsen, wenn wir den Wunsch des Königs nicht erfüllen.“

„Er soll es versuchen, meine Unterthanen zu molestiren!“ rief Friedrich August drohend. „Unsere Frau Schwester ist die Gemahlin des Großfürsten von Rußland.“

„Man brauchte es vielleicht nicht zum Aeußersten kommen zu lassen; ein Wink an den Marquis du Fraigne, und er verläßt Berbst freiwillig.“

„Einsperren lasse ich ihn, wenn er sich untersteht, den Fuß nur aus dem Thore zu setzen!“ schrie der Fürst. „Ich mache mir eigentlich nicht viel aus dem Kerl, weiß nicht, was meine Frau Mutter für einen Narren an ihm gefressen hat; aber jetzt bleibt er hier, muß er hier bleiben. Dem König von Preußen thue ich den Willen nicht. Was der ist, das bin ich schon lange gewesen.“

Linsingen wagte noch einige Vorstellungen, es half Alles nichts. Der Fürst blieb dabei, ein eigenhändiges Schreiben des Königs, das ein Kurier ihm aus Breslau, wo Friedrich sein Winterquartier aufgeschlagen, überbracht hatte und in welchem die Ausweisung des im hohen Grade verdächtigen Marquis du Fraigne verlangt ward, in den schroffsten Ausdrücken zu beantworten und das Verlangen rund abzuschlagen. (Fortsetzung folgt.)

Die Wunder des gestirnten Himmels über dem Horizont von Wiesbaden

Abends 8—11 Uhr gegen Ende April bis Ende Juni.

Die Sonne geht während dieser Zeit zuerst im kleinen Sternbilde des Widder, dann mit den Gestirnen einer der merkwürdigsten und augenfälligen Sterngruppen des ganzen Firmamentes unter, im ebenso weit ausgedehnten wie schönen Sternbilde des Stieres mit seinen Regenern und dem Schiffahrtsgestirn, die freilich nur noch niedrig am nordwestlichen Himmel nebeneinander glänzen; jene besonders kenntlich an einem Stern erster Größe, Aldebaran, dem Hauptstern des Bildes. Die beiden Sterne β und ζ an den Hörnerspitzen des Stieres stehen dagegen noch ziemlich hoch über dem Aldebaran schräge nebeneinander. Das ganze Bild, eine der schönsten Pierden des Himmels, bietet außer seinen beiden hervorragenden Haupttheilen, namentlich in den teleskopischen Sterngruppierungen, einen ganz besonders fesselnden Gegenstand dem aufmerksamen und ruhigen Beobachter dar.

Vom Sternbilde des Stieres am westlichen Himmel zeigen sich in diesen beiden Monaten die Zwillinge, der Krebs, der Löwe, die Jungfrau und die Waage als die merkwürdigsten Sternbilder für die Bewohner unserer Gegenden, von Westen über Süd nach Osten in einem großen Halbkreise über dem Horizont.

Zur Auffindung derselben dienen die Zeitgestirne des großen Bären mit seinen sieben hellen Wagensternen und der Polarstern, deren Kenntniß als allgemein bekannt angenommen werden darf.

Die Linie vom Polarstern nach dem Sterne γ Venetnasch, an der Spitze der Deichsel des großen Wagens, führt in das Sternbild des Bootes mit dem röhlich funkeln den Stern Arktur, einem Stern erster Größe und gleichzeitig vorzüglichem Leitstern.

Eine Linie von der Spitze der Deichsel des großen Wagens, η , nach dessen unterem Hinterrade, β , um das anderthalbfache verlängert, trifft die beiden hellsten Sterne an den Köpfen der Zwillinge α , Castor und β , Pollux. Castor erscheint im Fernrohr als schöner Doppelstern von grünlicher Farbe mit einem grünlichen Begleitstern von beinahe 1000jähriger Umlaufzeit, obgleich seine scheinbare Erscheinung vom Hauptstern kaum fünf Bogen-Secunden beträgt.

Auch die anderen Theile des schönen Zwillingsgestirnes sind reich gesäumt und enthalten mehrere schönfarbige Doppelsterne.

Das augenfällige Sternbild des großen Löwen in der Richtung vom Polarstern durch die Räder des großen Wagen markirt sich durch ein

langes, unregelmäßiges Viereck. Zwei helle Sterne bilden die südliche, längste Seite desselben, α , Regulus, das Herz, und β , Denebola, den Schweif des Löwen vorstellend; die nördliche kürzere Seite bezeichnet der über Denebola stehende Stern δ , am Rücken, und der goldgelbe Stern γ über Regulus am Halse des Löwen. Weniger hell zwar als Regulus ist γ selbst, aber ausgezeichnet als einer der schönsten Doppelsterne des nördlichen Himmels, deren Sonnenbegleiter in röhlich-grüner Farbe in etwa vierhundert Jahren seinen einmaligen Umlauf um den Hauptstern vollendet.

Das unscheinbare, kleine Bild des Krebses ist auf der Linie von Pollux nach Regulus leicht erkennbar an einem ziemlich hellglühenden, dem bloßen Auge sichtbaren Sternhaufen, ϵ , genannt die Krippe. Ein schöner dreifacher Stern, ζ , kommt in diesem Bilde vor.

Eine Linie vom Polarstern durch die Deichselspitze im großen Wagen führt, nahezu um das zweifache verlängert, in das Bild der Jungfrau mit der Kornähre, Spika, einen Stern erster Größe von weißer Farbe.

Die Linie vom Polarstern durch den Bootes trifft die beiden hellsten Sterne der Waage, α und β , die mit Arktur und Spika fast gleichzeitige Dreiecke bilden.

Diesen Ekliptikbildern reihen sich in zweiter Linie die Circumpolarsterne Wiesbadens an, die hier bekanntlich Tag und Nacht über dem Horizonte bleiben; dazu gehören außer dem großen und dem kleinen Bären, die Kassiopeja, der Drache und der Cepheus als die vornehmlichsten, ferner der Kamelopard und der Luchs.

Nur zum Theil gehören hierher: Andromeda, Perseus, Fuhrmann, der kleine Löwe, die Jagdhunde, Bootes, Herkules, Leier, Schwan und Eidechse.

Den Horizont Wiesbadens streifen bei der täglichen, scheinbaren Umdrehung des Himmels: der dreifache Stern γ am Fuße der Andromeda, der Stern Algol oder das Medusenhaupt, β im Perseus, die Ziegenböckchen und die südlichen Geißelsterne im Fuhrmann, der Stern Asterion in den Jagdhunden, der Kopf und die linke Schulter des Bootes und der Vorbeer-Stern im Sternbilde Friedrichs-Ehre.

In dritter Linie endlich sind erwähnenswerth: der Schwan mit Deneb, erster Größe, Leier mit Vega, erster Größe und dem vierfachen Sterne ϵ ; die einigermassen in Form eines Diabens gruppirten Sterne der Krone mit Gemma, als Stern zweiter Größe; das Haar der Berenice mit merkwürdigen Doppelsternen und zahlreichen Nebelflecken, endlich die Hydra mit Becher und Rabe, als eines der längsten Sternbilder, da es sich beinahe ein Hundert Grad weit am Himmel erstreckt, und zwar südlich vom Krebs, Löwe, Jungfrau bis unterhalb des Sternbildes der Waage. Der Kopf der Hydra ist kenntlich an einer Gruppe von vier Sternen, südlich vom Krebs, δ , ϵ , η , σ ; der hellste Stern des Bildes, Alphard, das Herz der Hydra, bildet mit dem Kopfe derselben und mit Regulus im großen Löwen ein gleichschenkliges Dreieck und steht vereinsamt als einziger heller Stern da in einem Raume, der beinahe den fünfzehnten Theil des ganzen Firmamentes einnimmt.

Der Becher, unterhalb des großen Löwen, entspricht mit seinen kleinen Sternen, der Gruppierung nach, einigermassen dieser Benennung; heller sind die Sterne des Raben, unterhalb der Jungfrau, auf der Hydra; die beiden obersten stellen die Flügel, die untersten, ϵ und α , den Kopf, β die Füße des Raben dar.

Außerdem verdienen auch die Sternhaufen und Nebelflecke eine allgemeine Erwähnung. Von den im mittleren Europa für die bloßen Augen sichtbaren einundzwanzig Sternhaufen sind gegenwärtig zwölf, und von den Nebelflecken sind fünf hier selbst in Sicht.

Die Milchstraße dagegen, die am nördlichen und am östlichen Himmel über dem Gesichtskreise sich nur mäßig hoch erhebt, kommt jetzt des Nachts wenig zu Gesicht.

Die hier nur dem Namen nach oder gar nicht erwähnten Sternbilder, welche dem Horizonte von Wiesbaden in den Abendstunden des Mai und Juni angehören, ebenso auch die genaueren Positionen der Sternhaufen und Nebelflecke können besser auf dem Wege der mündlichen Communication und Demonstration zur Kenntniß gelangen. Denjenigen, welche eine solche eingehende Kenntniß erlangen möchten, eröffne ich hiermit, daß ich gerne bereit bin, dieselbe, nach vorangegangener Besprechung, durch mein Uranium, eine eigenthümliche Himmels-Sphäre mit sechshundert Gestirnen, zu vermitteln, durch welche fast alle Erscheinungen der allgemeinen Himmelskunde dem Verständniß auf eine leicht faßliche, anschauliche Weise näher geführt werden können.

Dr. Bitschner.

Aufforderung.

Impfung betreffend.

Die im Reichs-Impfgesetz vom 8. April 1874 und dem Ausführungsgesetz vom 12. Mai 1875 vorgeschriebene Impfung der im Jahre 1880 geborenen Kinder beginnt in hiesiger Stadt am **Dienstag den 3. Mai** c. Nachmittags von 5 bis 6 Uhr im **Rathhause, Marktstraße 5**, und wird Johann in dem Monat Mai jeden Dienstag, in den Monaten Juni, Juli und August jeden Dienstag und Freitag und im Monat September jeden Freitag zu derselben Stunde fortgesetzt.

Zu derselben Zeit findet die Impfung der vor 1880 geborenen Kinder, welche bis jetzt wegen Kränklichkeit oder aus anderen Ursachen noch nicht zur Impfung gelangt sind, resp. deren Impfung ohne Erfolg gewesen war, ebenfalls statt.

Die geimpften Kinder sind acht Tage nach der Impfung zur Prüfung des Erfolges im Impftermine vorzustellen und haben sich die betreffenden Eltern z. nicht eher aus dem Impflocale zu entfernen, bis ihnen der vorgeschriebene Impfschein ausgestellt worden ist.

Die Eltern, Vormünder z. der Kinder mache ich darauf aufmerksam, daß, falls Kinder der Impfung, bezw. der darauffolgenden Besichtigung ohne gesetzlichen Grund entzogen bleiben, die Aufforderung der Feststellung der Impfpflichtigen und die Anbringung von Strafanträgen bei den Gerichten so lange wiederholt wird, bis der Zweck des Impfgesetzes erreicht worden ist.

Die Königl. Polizei-Direction.
Wiesbaden, 28. April 1881. Dr. v. Strauß.

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 4. Mai auf dem Bierstädter Felsenkeller bei Wiesbaden: Vortrag des Herrn Geheimen Regierungsraths Dr. Firnhaber über „Constituierung des Herzogthums Nassau auf paritätischer Grundlage“. Anfang präcise 3 Uhr. 251

Specialität in Bordeaux-Weinen.

Heinr. See, Adelheidstrasse 48,
empfehlte seine

anerkannt vorzüglichen **Bordeaux-Weine** von Mk. 1.20 bis Mk. 14 per Fl. incl. Glas, sowie **Malaga, Madeira, Sherry und Portwein**; im Oxhoft, sowie in kleineren Gebinden entsprechend billiger. 7901

Die Eishandlung v. H. Wenz, Spiegelg. 4,

empfehlte reines Quellwasser-Eis, Eisschränke bester Construction von 30 Mark an. 10392

3 Bahnhofstraße 3. 3 Bahnhofstraße 3.

Hydraulische Universal-Patent-Badeöfen

(D. R.-P. No. 39,479),

mit und ohne Wasserleitung zu benutzen, sowie Badewannen verschiedener Größe. Schnellste Erwärmung des Badewassers, keine Verunreinigung desselben. Brennmaterial ca. 4 Pf. Zimmer-Douche-Apparate bester Construction.



Garantie, billigste Preise.
Justin Zintgraf, 3 Bahnhofstraße 3.

8715

Agenten

gesucht für den Verkauf unserer als vorzüglich bekannten **Flaschenbiere.** (a Cto. 268/4)

Actienbrauerei Kaiserslautern
(Rheinbayern.) 338

Dachpappe bester Qualität in Rollen von 16 □-Meter empfiehlt billigst
5296 **August Koch, Mühlagasse 4.**

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
5296 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Kohlen.

Ia Ofenkohlen — Ruß- und Stückkohlen — Holzkohlen — Briquets — Anzündholz empfiehlt
351 **August Koch, Mühlagasse 4.**

Schöner, gelber Sepler Gartenfies

ist zu haben bei **Aug. Momberger,**
7043 **Moritzstraße 7.**

Getragene Kleider (gute Sachen) werden stets mit den besten Preisen bezahlt von **Levitta, Goldgasse 15.** 6187

Mauritiusplatz 3 Maschinenmacht per Meter 2 Pf. 9473

Diamanten zum Glashneiden, **Spiegel** in großer Auswahl empfiehlt **M. Offenstadt, 9 Bleichstraße 9.** 9746

Das **Frottiren** und **Auftreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 8940

Eine braune **Plüschgarnitur** und neue Betten, wobei ein Paar mit hohem Haupt, billig zu verk. Friedrichstraße 11. 10326

Neue, vollständige Betten von 125 Mark an und höher zu verkaufen **Kirchgasse 23.** 9370

Ein neues **Bett** mit Kubehör und ein neuer **Küchenschrank** billig zu verkaufen **Spiegelgasse 8.** 8130

Ein in gutem Zustande sich befindliches **Halbverdeck** zu verkaufen **Emserstraße 36.** 10315

Ein **neuer Wagen** zum Ein- und Zweispännigfahren, geeignet für eine Herrschaft, billig zu verk. **N. Kengasse 20.** 10492

Dem **guten Herrn Ph. N-i in Dohheim** sagen nochmals herzlichen Dank **C. K. P. S. 9702**

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein geübtes **Nähmädchen** sucht Beschäftigung im Ausbessern von Wäsche und Kleidern. Näheres kleine Schwalbacherstraße 5, 2 Treppen hoch. 10132

Eine **Kleidermacherin**, welche bei mir ausgelernt hat, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres bei Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3, 2 St. h. 10414

Eine **Frau** sucht Beschäftigung im **Putzen** oder **Monatstelle.** Näh. Adelheidstraße 23 im Seitenbau. 10413

Eine **anständige Frau** sucht **Monatstelle.** Näh. Kirchgasse 27 im Hinterh., 2 Stiegen hoch. 10426

Ein **Zimmermädchen** sucht **Aushilfsstelle.** Näheres Kengasse 16, 2 St. h. 20419

Arbeit im Waschen u. Putzen ges. **N. Bleichstr. 16, Part.** 10435

Ein **Mädchen** sucht noch einige Kunden im **Kleidermachen** und **Weißzeugnähen.** Näh. Michelsberg 20, Strh., Part. 10420

Ein **Mädchen** sucht **Monatst.-le.** Näh. **Walramstr. 29.** 10495

Eine tüchtige Wasch- und Putzfrau sucht Beschäftigung gegen billige Bezahlung. Näh. Feldstraße 25 bei Frau Schmidt. 10447

Ein reinliches Mädchen sucht Monatstelle. Näheres Goldgasse 8 im Hinterhaus, Dachlogis. 10519

Eine perfekte **Büglerin** sucht auf gleich Beschäftigung. Näheres Helenenstraße 8 im Hinterhaus, 1 St. h. r. 10458

Eine **perfekte Kleidermacherin**, welche schon 6 Jahre selbstständig gearbeitet hat, perfekt frisieren und serviren kann, sucht Stelle als Jungfer oder zu größeren Kindern; am liebsten ginge dieselbe mit auf Reisen. Näheres Walramstraße 17, 2 Stiegen hoch. 10521

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches in **Confection** schon thätig war, wünscht sich in derselben zu vervollkommen. Näh. Exped. 10235

8-10 Mädchen aller Branchen mit mehrjähr. Zeugnissen **suchen Stellen d. Fr. Schug, Webergasse 37.** 5330

Ein Mädchen, welches 2 Jahre in einer bürgerlichen Küche thätig war und Hausarbeit verrichten kann, sucht eine Stelle. Näh. Röderstraße 5, Gemüseladen. 10358

Ein braves, junges Mädchen, geübt im Schneidern, sucht Stelle als Jungfer oder feineres Stubenmädchen in ruhiger Familie. Näheres Mainzerstraße 32. 10353

Eine anständige Frau (Wittwe), welche perfekt englisch und etwas französisch spricht, sowie alle Handarbeiten versteht, sucht Stellung zur Pflege und Bedienung von Damen. Gest. Off. unter Chiffre M. R. 300 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9909

Eine feinsbürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Saalgasse 1, eine Stiege hoch. 10427

Ein durchaus tüchtiges Mädchen, in aller Hausarbeit erfahren, sucht auf gleich Stelle. Näheres Jahnstraße 15 bei Kutischer Sulzbach. 10428

Als Zimmer- oder Hausmädchen

sucht ein junges Mädchen Stellung, welches in dieser Eigenschaft bereits servirt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Offerten unter **U. 4244** nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** entgegen. (opt. 123/4.) 338

Ein junges Mädchen, das etwas nähen und bügeln kann, sowie Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Römerberg 28. 10425

Eine anständige Person sucht Stelle in einer ruhigen Familie. Näh. Duerstraße 2. 10423

Es wird für ein anständiges, junges Mädchen, welches im Nähen bewandert ist und die Hausarbeit versteht, eine Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern gesucht. Näheres Karlstraße 32, Hinterhaus, Parterre. 10510

Ein Kindermädchen, 4 brave Mädchen, welche kochen können und alle Arbeit verstehen, sowie gute Zeugnisse besitzen, suchen Stelle durch Frau **Dörner Wwe.**, Mehrgasse 21. 10501

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wünscht zum **15. Mai** Stelle. Näheres Hellmundstraße 21a, 1 Stiege hoch. 10421

Ein j Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie oder zu Kindern. Näh. Röderallee 4 im Seitenbau links. 10457

Ein junges, gewandtes Mädchen sucht Stelle als Haus- und Kindermädchen durch **Ritter**, Webergasse 15. 10514

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder für allein. N. Kirchgasse 7 bei Frau Müller. 10462

Ein Mädchen aus guter Familie, welches nähen und perfekt bügeln kann, wünscht Stelle zu größeren Kindern. Näheres Adlerstraße 54, 2 Treppen hoch. 10520

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gebient hat und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Hellmundstraße 9, 3 Stiegen hoch. 10524

Für einen braven Jungen wird eine **Schreiblehrstelle** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Personen, die gesucht werden:

3. Mädchen können sich vorzügl. ausbild. i. **Kleidermachen.**

Penf g. mäh. Berg. i. Hause. Off. u. A. Z. an d. Exp. erb. 10106

Ein braves Mädchen kann das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** erlernen. Kurze Lehrzeit. Zahlung wird nicht verlangt. Näheres Walramstraße 9. 10408

Ein recht properes Mädchen vom Lande zum 9. Mai gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10242

Eine Bonne für das Ausland gesucht. Eintritt sofort. Gest. Offerten zu richten an Frau **C. M. Schreher** in **Mainz**, Flachsmarkt 16. (D. F. 10821.) 94

Ein starkes, gewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann, für eine größere Küche gesucht. Näheres Expedition. 10299

Ein Mädchen, das selbstständig für eine einzelne Dame kochen kann, gesucht **Adelheidstraße 16**, 2 Treppen hoch. Auf gute Zeugnisse wird gesehen. 10445

Ein junges, reinliches Mädchen gesucht **Nichelsberg 20** im Laden. 10525

Ein braves Mädchen, welches melken kann, wird gesucht **Nerothal 14.** 10504

Lehrling gesucht.

Ich suche unter günstigen Bedingungen einen braven Jungen in die Lehre. Eintritt sofort. 10363

Jacob Zingel,

Krystall- und Porzellanwaaren-Geschäft.

Ein gewandter **Kellner**, welcher serviren kann, findet dauernde Stelle in einer Bierwirthschaft. Näh. Exped. 10325

Ein **Fuhrknecht** gesucht bei **P. Beyssiegel**, Hochstraße 4. 10374

Ein **Schweizer** wird für auswärts gesucht. Näheres **Emserstraße 36.** 10313

Tüchtiger Fuhrmann

in eine Mühle gesucht. Näh. Exped. 10335

Ein Junge kann die **Bergolderei** erlernen. Näheres **Langgasse 4**, eine Treppe hoch. 9835

Für das Comptoir einer hiesigen Weingroßhandlung wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Gefällige Offerten unter **R. 100** postlagernd hier erbeten. 9774

Lehrling.

Für mein Tapeten-Geschäft suche einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann aus guter Familie als **Lehrling.** 7958

A. Rauschenbusch, vorm. Chr. L. Häuser.

Ein starker Junge kann die **Steindruckerei** erlernen bei **H. Isselbacher.** 9298

Ein tüchtiger **Schlossergeselle** (auf Schloßmachen geübt) gesucht **Friedrichstraße 35.** 10498

Miethcontrakte vorräthig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine schöne **Bel-Stage** oder passendes **Ladenlocal** mit **Wohnung**, worin eine **Restauration** betrieben werden kann, in guter Lage wird zum **1. Juli** gesucht. Näheres bei

H. Kahn, Hoflieferant, **Langgasse 2.** 10357

Für die Monate **Juni** und **Juli** werden in der **Nähe der Kaserne** zwei möblirte **Zimmer** zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **S. 80** bef. d. Exped. d. Bl.

Eine Wohnung, 3 bis 4 Zimmer und Zubehör, im südwestlichen Theile der Stadt per sofort zu miethen gesucht. Nähere Auskunft bei der Expedition dieses Blattes. 10352

Zu miethen gesucht per 1. October cr. ein für ein Pensionat geeignetes Haus oder eine derartige Etage mit 10—12 Zimmern nebst Zubehör. Gef. Offerten sub B. 2 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9742

Eine ruhige Familie wünscht eine Bel-Etage von 6 bis 7 Zimmern in der Adolphsallee, Rhein- oder Elisabethenstraße auf den 1. October zu beziehen. Adressen mit Preisangabe unter Chiffre J. B. 30 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 10112

Ein Haus zum Alleinbewohnen oder eine Wohnung von 7—8 heizbaren Stuben mit Zubehör wird auf 1. October für längere Jahre zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter W. F. 88 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10397

Laden-Lokal gesucht

zum 1. Juli mit Lager- und Kellerraum und Wohnung am Marktplatz oder Umgegend. Näh. Exped. 9250

Gesucht sofort: Ein gut verschließbarer Raum zum Aufbewahren von Möbeln u. Näheres Schützenhofstraße 2 im 3. Stock. 10277

Angebote:

Marstraße 1, Ende der Emserstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann ein Pferdestall u. dazu gegeben werden. 1934

Adelheidstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 1 Uhr Mittags. Näh. Parterre. 5983

Adelheidstraße 13 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Gangcabinet, Küche, 2 Mansarden u., auf 1. Juli zu vermieten. Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Adelheidstraße 11, Parterre. 8161

Adelheidstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 359

Adelheidstraße 20 ist die Bel-Etage, neu und elegant hergerichtet, zu vermieten und kann bald bezogen werden. 8601

Adelheidstraße 42 neuhergerichtete elegante Bel-Etage mit großem Balkon, Doppelfenstern u. zu vermieten. 8830

Adelheidstraße 42 möbl. Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. Näh. 3 Treppen. 9854

Adelheidstraße 75

ist die 2. Etage zu vermieten. 8226

Alexstraße 40 ein kl. Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 10407

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. s. w., auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 334

Adolphsallee 21 ist die Bel-Etage mit 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre. 197

Adolphstrasse 5

ist das oberste Stockwerk von 7 Zimmern mit Küche und sonstigem Zubehör auf 1. Juli c. zu vermieten. Auch kann Stallung zugegeben werden. 7106

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 4791

Biebricherstraße 13 ist die elegante Parterre-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Bau-Bureau, Friedrichstraße 25. 7927

Bleichstraße 12 möbl. Zimmer zu vermieten. 7930

Bleichstraße 16 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost u. v. 6521

Dambachthal 2 ist ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn zu verm. 10418

Dogheimerstraße 14 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung auf gleich zu vermieten. 9945

Dogheimerstraße 17, Hth., kleine Wohnung zu verm. 10123

Dogheimerstraße 18, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 9198

Dogheimerstraße 28 ist auf 1. October an eine stille Familie die Parterre-Wohnung im ersten Hause zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir von Ernst Koepke. 7657

Dogheimerstraße 33, 3. Stock, 4 schön möblierte Zimmer sogleich zusammen oder getrennt zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3051

Dogheimerstraße 35 sind im 3. Stock 1—2 Zimmer nebst Küche auf gleich oder später zu vermieten. 8338

Ellenbogengasse 3 eine kl. Wohnung auf Juli zu verm. 7942

Emserstraße 24 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, einem Laden mit Einrichtung, sowie allen Wohnungs- und Geschäfts-Bequemlichkeiten auf gleich zu vermieten. Näh. Helenestraße 18 bei F. H. Daum. 2739

Emserstraße 25 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Keller, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 9803

Emserstraße 34 ist die Bel-Etage mit 2 Balkons u. obere Etage mit Garten im Ganzen auch getheilt zu verm. N. Marstr. 1. 8636

Emserstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör per 1. Juli zu verm. 10059

Emserstraße 71, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf 1. Juli oder 1. Oct. zu vermieten. 10207

Faulbrunnenstraße 11 ist der erste Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller und Mansarden, auf 1. October oder auch früher zu vermieten. Einzusehen von 2—6 Uhr Nachmittags. Näheres Parterre. 9762

Feldstraße 27 eine Dachwohnung auf Juli, sowie ein leeres Zimmer auf gleich zu vermieten. 10439

Frankenstrasse 1 ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör sogleich zu verm. 8129

Frankfurterstrasse 22 ist eine Etage, möbl. oder unmöblirt, zum 1. September oder früher zu verm. Anzuseh. zw. 11 und 1 Uhr. 1664

Friedrichstraße 40, Part., möbl. Zimmer zu verm. 9454

Geisbergstraße 11 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes sofort zu vermieten. 9750

Helenestraße 24 ist die seither von Frau General von Spiegel bewohnte Bel-Etage auf gleich oder später zu vermieten. 8603

Hermannstraße 4, 2 Tr., ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, zum Preise von 400 M. zu vermieten. Näheres bei F. Koch daselbst. 9808

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 4884

Hirschgraben 5 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 39. 6550

Hochstraße 3 ist ein Logis mit Stall und Wagenremise zu vermieten. 4354

Jahnstraße 18 ist eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 10467

Kapellenstraße 35 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, event. mit Stallung und Remise, auf gleich zu vermieten. 6019

Karlstraße 18, eine Treppe hoch, ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 8252

Karlstraße 32, Hth., Wohnung und Werkstätte zu verm. 7933

Karlstraße 34 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Wohnung im Hinterhaus auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 9776

Kirchgasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 8156

Kirchgasse 22 im Seitenbau ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres bei F. Blum. 9192

Kranzplatz 1, 2 Treppen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. (seither von Herrn Bahnarzt Krane bewohnt) auf gleich zu vermieten. Näh. Burgstraße 13. 741

Kirchgasse 32, 3 St. h., 2 möblirte Zimmer zu verm. 9184
 Lahnstraße 3 sind Wohnungen auf gleich zu verm. 8812
 Langgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5996
 Langgasse 19 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3923
Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532
 Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse) im 3. Stock ist eine Wohnung zu vermieten. 8002

Leberberg 1, Bel-Etage,

möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 8989

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 2049

Lehrstraße 3, Parterre, ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Kammer und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7964

Lehrstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9440

Louisenstraße 15 sind zum 15. Mai möblirte Etagen mit Küche ganz oder getheilt zu vermieten. 7698

Louisenstraße 18 möblirte Bel-Etage mit oder ohne Küche zu vermieten. 9411

Louisenstraße 27 im Seitenbau ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8. 8419

Louisenstraße 41 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9752

Mainzerstraße hinter dem neuen Archiv ist das neu erbaute Landhaus, bestehend aus 12 Zimmern mit Veranda und Balkon, 2 Küchen u., sofort ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 48. 7536

Mainzerstraße 5 möblirte Wohnung (ganz oder getheilt) mit Garten zu vermieten. 6333

Mehrgasse 37 ist eine auch 2 Mansarden an eine einzelne Person gleich zu vermieten. 9154

Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind zwei möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten. 2254

Moritzstraße 6, eine Stiege hoch, ist ein Logis von 4 großen Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 7923

Moritzstraße 13 ist im dritten Stock ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst sonstigem Zubehör, auf 1. Juli, auch früher zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 31, Part. 6082

Moritzstraße 22, Hinterhaus, ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 10446

Neuberg 2 ist die Bel-Etage und Frontspitze, enthaltend 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Dachkammern, Keller u. s. w., mit Garten-Benutzung, auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 1308

Nerostraße 9 im Seitenbau ist eine kleine Wohnung auf Juli zu vermieten. 7920

Nerostraße 21 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 8598

Nerostraße 27 ist ein Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Möbel zu vermieten. 7768

Nerostraße 31 ist ein schön möblirtes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 9135

Neugasse 15, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 9075

Neugasse 20 sind 2 Mansarden mit Zubehör an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 10191

Nicolasstraße 7 Parterre und Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Garten. 8335

Nicolasstraße 8 möbl. Mans. an ruh. Leute zu verm. 9782

Nicolasstraße 10 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Parterre. 8394

Nicolasstraße 12 ist der elegante 1. und 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. 1917

Nicolasstraße 16

ist der zweite und dritte Stock, elegant eingerichtet, sofort zu vermieten. Näheres bei Commissionär Glaubitz, Schwalbacherstraße 30. 7008

Dranienstraße 11, Hinterhaus, ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Karlstraße 20 im 2. Stock. 10416

Dranienstraße 18, Parterre, ist ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. 10347

Dranienstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Balkon u. s. gleich od. später zu verm. 2763

Parkstrasse 15

ist die Villa möblirt oder unmöblirt ganz oder getheilt zu vermieten. 2694

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 2060

Rheinstraße 5 eleg. Bel-Etage, unmöbl. oder möbl., 9 Zimmer und Zubehör, ganz oder getheilt, zu verm. 9536

Rheinstraße 19 möblirte Wohnung und Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 8405

Röderallee 16, 1. Stock, ist eine Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10469

Röderstraße 3 ein kleines Dachlogis zu vermieten. 9326

Römerberg 1, erste Etage, ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 9670

Römerberg 28 ist ein vollständ. Dachlogis zu verm. 10412

Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näheres Parterre. 358

Saalgasse 4 sind Wohnungen, sowie ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten; auch können renitliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. Näheres bei Paul Fröhllich auf dem Obfmarkt. 10451

Saalgasse 30 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 4. 8785

Schachtstraße 1 ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 10431

Schulberg 7 sind möblirte Parterre-Zimmer zu verm. 8600

Schützenhofstraße 9, Landhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Zubehör, per 1. Juli c. zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 9654

Schwalbacherstraße 6, 2 St. h., nahe der Rheinstraße, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 9744

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 7509

Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer und eine Werkstätte im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 5246

Stiftstraße 14 eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 2953

Stiftstraße 23 ist das frei gelegene Hinterhaus im Ganzen oder getheilt auf 1. Juli zu vermieten. Näh. res. Elisabethenstraße 16. 8001

Stiftstraße 23 schöne Parterrewohnung auf Juli zu verm. 10440

Tannusstraße 29 ist die Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, welche Herr F. Wedemeyer 19¹/₂ Jahre bewohnte, per 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 7549

Tannusstraße 45

möblirte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf gleich zu vermieten. 4314

Waldmühlweg 12 ist eine schöne Wohnung billig zu vermieten. Näheres daselbst. 4041

Walramstraße 9 im 1. Stock ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 7957

Walramstraße 9 ist eine freundliche Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei H. Mayer, Ruchhofsgasse 7. 10169

Webergasse 16 sind zwei möblirte Zimmer zu verm. 14634

Weilstraße 5 zwei möbl. Zimmer zu verm. 10035

Weilstraße 8, 1 Stiege, ist eine möblirte Stube zu vermieten. 10257

Wellrißstraße 1, eine Tr., möbl. Zimmer zu verm. 9203

Wellrißstraße 11, Hinterhaus, ist eine Mansard-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 10406

Wellritzstraße 5, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 9952
 Wellritzstraße 26 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern zc.
 auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Hths. 7004
 Wellritzstraße 42 im Hinterhaus ist der 2. Stock mit zwei
 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 8920

Villa Wilhelmsplatz 2

zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 7. 10433

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4, ist ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 8675

Wilhelmstraße 18 ist ein neu zu errichtender, großer Laden nebst Cabinet per 1. October zu vermieten. Näh. bei Georg Bücher. 6992

Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 18, 5. 2043

Ein möbl. Zimmer zu verm. Kapellenstraße 1, 1 St. 1. 3851

Ein kleines Logis in der Nähe der Langgasse an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 5989

Möblierte Parterre-Wohnung, ganz oder getheilt, zu vermieten Rheinstraße 5. 6216

Zwei möblierte Zimmer

vom 15. April ab zu vermieten Frankfurterstraße 16. 7608

Zwei unmöblierte Zimmer

in bester Lage sind an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 7807

Frontispiz-Wohnung, abgeschlossen, 3 Zimmer und Küche, ist nur an ruhige Leute zu verm. Walfmühlweg 11. 7895

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör ist zum 1. Juli oder auch früher zu verm. Hermannstraße 7. 8513

Möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. Näheres Nicolastraße 6. 8237

Eine Hochparterre-Wohnung,

gesund und ruhig, ist in einer, nur von einer Herrschaft bewohnten Villa auf gleich oder auch später preiswürdig zu vermieten; auf Verlangen auch Stall und Remise. Näh. in der Expedition d. Bl. 8821

Möblierte Wohnung Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, Salon mit Balkon, 2 Zimmer, mit oder ohne Küche und Mansarde, per Ende Mai zu vermieten. Näh. daselbst. 7485

Mansarde zu vermieten Louisenstraße 20, 2 Tr. h. 1. 9895

Eine freundlich möblierte Mansardstube an eine anständige Person zu vermieten Tannusstraße 10. R. im Uhrenladen. 10078

Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer, sowie ein möbliertes Zimmer, auf Verlangen mit Pension, in gesunder, freier Luft zu vermieten. Näh. Exped. 9915

Schön möbl. Zimmer zu verm. Wellritzstr. 21, 1 St. 10328

Ein Zimmer ohne Möbel an eine anständige Person zu vermieten Hermannstraße 7. 10417

Ein solides Mädchen, am liebsten Näherin, kann eine einfach möblierte Dachstube erhalten Mauergasse 10, Parterre. 10434

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 14. 10454

Ein auch zwei schön möblierte Parterrezimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten Bleichstraße 16. 10436

Eine schöne, gesunde Wohnung von 4 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, allem Zubehör und Garten, ist zum 1. Juli ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 10402

Ein Stübchen zu vermieten Schwalbacherstraße 33, Hth. 10485

Ein hübsch möbliertes Salon nebst Cabinet ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, P. 10486

Möbl. Zimmer an ruhige Damen abzug. Rheinstraße 20. 10292

Ein anständiger Herr kann ein Zimmer mit Bett erhalten Hellmündstraße 19, 2 St. rechts. 10455

Villa mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten zc., ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Kengasse 15 im Laden. 8878

Zwei gut möbl. Zimmer billig zu verm. Mainzerstraße 6. 9597

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Dranienstraße 8. 9679

Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 8, Parterre rechts. 8091

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dohheimerstr. 12. 2890
 Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Friedrichstraße 4, Hinterhaus, Parterre. 9413

Eine elegant möblierte Bel-Etage

in der Nähe des Kochbrunnens, bestehend aus Salon, Speisezimmer, Schlaf- und Wohnzimmer, Küche, vollständig bis in's Kleinste comfortabel eingerichtet, ist Umstände halber für die Sommermonate zu einem mäßigen Preise zu vermieten. Näheres bei Carl Eichelsheim, Helenestraße 28. 9848

Ein kl. möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 34, 1 St. h. 10171

Elegant möblierte Zimmer zu vermieten Webergasse 14, Laden links. 10174

Ein möbl. Zimmer zu verm. Oberwebergasse 58, 1 St. h. 10345
Bel-Etage, elegant, mit oder ohne Stallung billig zu vermieten. Näh. Exped. 2001

Ein schönes, unmöbliertes Zimmer ist sogleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 26, eine Treppe hoch. Auch sucht daselbst eine Frau Monatstelle. 10209

Ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer ist mit Kost sehr billig zu vermieten Röderstraße 29. 9181

Zu vermieten oder zu verkaufen:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinerweg 5 (verlängerte Geisbergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurmmündern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speisezimmer, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde auf ich. Näh. daselbst. 15332

In einem Landhaus schönster Lage, zunächst der Stadt, sind zwei möblierte Zimmer nebst guter Pension auf längere Zeit unter annehmbaren Bedingungen abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 6883

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 31. 9766

Elegant möblierte Zimmer mit Balkon und Piano zu vermieten Herrngartenstraße 14, 1. Etage. 10056

Landhaus mit Inventar,

eine Station von Trier, altherrschaftliches Landhaus in herrlicher Lage und Aussicht, mit gr. Obst bestellt, Küchengarten und Weinberg, zum Sommeraufenthalt bequem eingerichtet, mit oder ohne Inventar preiswürdig zu vermieten. 1. Etage 6 geräumige Zimmer und Küche, Erdgeschoss, Wirtschaftsräume. Näh. Exped. 10405

Laden Mauergasse 5 nebst Wohnung zu vermieten. Näheres bei Rfm. G a u b, Mühlgasse. 2041

Langgasse 53 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Frau Haßler, 1. Stock. 2056

Laden zu vermieten.

Der von dem Herrn A. K r a m m seither benutzte Laden in dem Guckuck'schen Hause, kleine Burgstraße 1, ist sammt Wohnung, Magazin zc. anderweit zu vermieten. Näheres Louisenstraße 17 im oberen Stock. 5371

Langgasse 30 ist ein schöner, geräumiger Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8175

Geräumiger Laden, Comptoir und Magazin für ein ruhiges Geschäft in frequenter Lage sofort sehr billig zu vermieten. Näheres Expedition. 8325

Schwalbacherstraße 19 a ist der Laden zu vermieten. 6940
Wegen Neubau eines Ladens ist unser jetziger Laden per
1. October anderweitig zu vermieten.

E. L. Specht & Cie.,
Wilhelmstraße 40. 7107

Der von Herrn Ph. Landsrath
innehabende

Laden und Wohnung

in meinem Hause  kleine Burg-
straße 9  ist auf den 1. October
d. J. zu vermieten. Näheres bei
C. Christmann sen., Weber-
gasse 6. 8387

Kirchgasse 10 Laden mit Comptoir sofort zu
vermieten. 8397

Mehrgasse 31 ist ein Laden und Wohnung sofort oder
später zu vermieten. 9906

Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 ist der größere Laden mit oder ohne Woh-
nung, sowie das Entresol als Ladenlocal mit Wohnung
per Ende Mai zu vermieten. Näh. bei Jacob Ditt. 9795

Langgasse 51 ein Laden auf 1. October zu vermieten. 8643
Der jetzige von Herrn Mehrgasse 31 Bauer innehabende
Laden mit Logis und gutem Keller Mehrgasse 26
ist auf den 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres
bei Julius Müller, Grabenstraße 26. 8476

Laden zu vermieten.

Näheres Mauritiusplatz 6. 6911

Werkstätte mit Feuergerechtigkeit zu verm. Helenenstr. 16. 7456
Friedrichstraße 32 ist eine Werkstätte auf den 1. Juli zu
vermieten. 8830

Hochstraße 22 ist eine große Werkstätte, welche sich auch
als Magazin eignet, mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli
zu vermieten. 10185

Goldgasse 8 eine Werkstätte od. Magazin zu verm. 10461
Großer Parterre-Raum, hell und trocken, 8,25 lang, 5,80 breit,
zu vermieten Dohheimerstraße 17, Hinterhaus. 10324

Ein großer, trockener Raum zum Aufbewahren von Möbel zu
vermieten Louisenstraße 12. 9955

 Großer, heller Raum (Werkstätte oder Lagerraum)
sofort billig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 30
bei Weyer. 3762

Adlerstraße 4 sind größere Kellerräumlichkeiten z. verm. 9131
Stallung für 4 Pferde, Remise, Kutschstube u. s. gleich zu
vermieten Näheres Kapellenstraße 35. 6020

Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30. Hth. 1 St. 10443
Ein Schüler kann Pension erhalten. Näh. Exped. 9130

English Pension 298

to Frankfort on the Main, Myliusstrasse 22.
Moderate Prices. (M.-N. 11104)

Villa Heubel (Leberberg 4)

elegant möblierte Zimmer, Wohnungen, auch Pension. 10223

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 30. April.

Geboren: Am 27. April, dem Curiaalportier Carl Johann Julian
von Diebold e. S., N. Carl Heinrich. — Am 24. April, dem Steinbrücker-
gehülfen Emil Ramsrott e. S., N. Wilhelm Waldemar. — Am 27. April,
dem Hausdiener Philipp Jung e. S. — Am 27. April, dem Bierbrauer-
gehülfen Joseph Papalau e. S., N. Friedrich. — Am 27. April, dem
Lackierer Joseph Kunz e. S., N. Agnece. — Am 25. April, dem Schuh-
macher Wilhelm Fuchs e. S.

Verheiratet: Am 30. April, der Herrschneidergehülfe Wilhelm
Biroth von Königshofen, N. Zbstein, wohnh. dahier, und Catharine Stein-
häuser von Speyer in Rheinbayern, bisher dahier wohnh. — Am 30. April,
der Docent am chemischen Laboratorium Dr. phil. Ernst Jacob Hinz von
Worms, wohnh. dahier, und Anna Auguste Freienius von hier, bisher
dahier wohnh. — Am 30. April, der Tapezierer Reinhard Philipp Heiland
von hier, wohnh. dahier, und Anna Margarete Philippine Bonn von
Diedrich, N. Langenschwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 30. April,
der Landwirth und Fuhrmann Carl Jacob Berger von hier, wohnh. dahier,
und Caroline Pauline Philippine Blum von hier, bisher dahier wohnh.
— Am 30. April, der Schuhmachergehülfe Ludwig Franz Nonnenmann
von Wildbad, Oberamts Neuenburg im Königreich Würtemberg, wohnh.
dahier, und Anna Catharine Kamm von Schweinsberg, Kreisess Kirchhain,
Reg.-Bez. Kassel, bisher dahier wohnh.

Getorben: Am 29. April, Marie, geb. Schwalb, Wittve des Bier-
brauergehülfen Carl Balbner, alt 46 J. 21 T. — Am 29. April, Wil-
helmine, geb. Müller, Wittve des Schuhmachers Carl Erler zu Diez, alt
66 J. 7 M. 2 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. Mai 1881.)

Adler:

Tross, Fr., Mannheim.
Pfaff, Werns.
Bonhard, Worms.
Wüllner, Kfm., Gütersloh.
Darius, Kfm., Hamburg.
Körwer, Kfm., Köln.
Adolph, Kfm., Schw.-Gmünd.
Cohn, Kfm., Berlin.
Henninger, Kfm., Frankfurt.
Gru, Kfm., Altwasser.
Adler, Kfm., Berlin.
Blankenstein, Kfm., Aachen.
Wolff, Kfm., Bremen.
Hintz, Fr., Worms.
Hochapfel, Fr., Strassburg.
Salzer, Dr. m. Fam., Worms.
Curtze, Apoth. Dr. m. Fr., Worms.
Nebel, Kfm., Paris.
Meyer, Kfm., Basel.
Grebert, Hotelbes., Schwalbach.

Alteesaal:

Eisenhardt, Fr. m. 2 Kindern u.
Bed., Waldenburg.

Bären:

Rödel, m. Fam., München.
Donaldson, Rent. m. Fam. u. Bd.,
New-York.

Blocksches Haus:

Lippmann, Fr. m. Tcht., Aachen.
Marks, New-York.
Marquardt, m. Fr., Berlin.
de Karska, Fr., Polen.
Maitland, Fr. m. Fam., Schottland.

Belle vue:

Brandt-Primavesi, Fr. m. Tocht.,
Westfalen.
Brandt, Huelva.

Schwarzer Bock:

v. Seider, Fr., Frankfurt.

Hotel Dahlheim:

Schlösser, Fr., Berlin.
Seldis, Fr., Berlin.

Engel:

Schweizer, Gutsbes., Zwickau.
Mertin, Kfm., Berlin.

Englischer Hof:

Dreydel, Kfm., London.

Stahorn:

Werz, Kfm., Kaufbeuren.
Berck, Kfm., Alsfeld.
Nassauer, Kfm., Herborn.
Philippi, Kfm., Usingen.
Burkhardt, Kfm., Weilburg.
Kellert, Kfm., Strassburg.
Kuhn, Kfm., Altleiningen.
Stöcking, Fr., Hörbling.

Grüner Wald:

Restorf, Kfm., Paris.
Leykauff, Kfm., Frankfurt.
Staub, Kfm., Leipzig.
Rosat, Kfm., Loole.
Hergenhahn, Fabrikbes., Diez.

Eisenbahn-Hotel:

Levy, Kfm., Alzey.

Maiserbad:

Schüller, Kfm., Paris.
Schüller, Barmen.

Nassauer Hof:

Wärmann, m. Fr., Hamburg.
Werner v. Freier, Bonn.

Alter Herrenhof:

Ouckot, Kfm., Frankfurt.
Marx, m. Fr., Köln.

Hotel du Nord:

Capellen, Exc. Fr. Bar., Darmstadt.
Capellen, Baron, Darmstadt.
Reichard, Fbkb. m. Fr. u. Bed.,
Kaiserslautern.

Müller, Fabrikbes., Düsseldorf.

Rhein-Hotel:

Trendelburg, Rent., Buenos-Ayres.
Röckel, Fabrikbes., München.
Seidl, Fabrikbes., München.
Schaller, Kfm., Frankfurt.
Moser, Kfm., Schierstein.
Curling, Rent. m. Fr., London.

Rose:

Stirling, Rent. m. Bed., England.

Weisses Ross:

Hornecker, Frankfurt.
Berges, Dresden.

Weisser Schwan:

Steinberg, Kfm., Prag.

Spiegel:

Couturier, Fr. m. Tcht., Pirmasens.

Tannus-Hotel:

List, Fr., Mailand.
Hauser, Rent., Lorch.
Sorg, Kfm., Strassburg.
Faust, Kfm., Catzenelnbogen.

Hotel Trinthammer:

v. Wankler, Jurist, Freiburg.

Hotel Victoria:

Rutter, Stud., Stuttgart.
v. Sybell, Geh. Rath, Berlin.

Hotel Vogel:

v. Pfeilitzer-Franck, Fr. Frfr. m.
Fam., Mitau.
Langenbach, Kfm., Worms.

Hotel Weiss:

Genzken, Pfarrer, Schwarzenbeck.
Kulp, Rent., Nassau.

Im Privathausen:

Villa Germania:
Schwartzkopf, Lieut. m. Fam. u.
Bed., Davos.
v. Beer, Fr., Russland.

Villa Nizza:

Burn, Fr., Schottland.
Sonnenbergerstrasse 17:
v. Rosenberg, Major a. D. m. Fr.,
Berlin.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1881. 1. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Sinien).	831.96	832.15	832.08	832.05
Thermometer (Reaumur)	86	14.6	10.0	11.07
Luftspannung (Bar. Sin.)	294	3.00	3.92	3.29
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	69.5	43.6	82.7	65.27
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. lebhaft.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. G ^o .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Chr. Fstel, Langgasse 15, H. Zugenbühl, Kleine Burg-
straße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Dranienstraße 1.

Frankfurter Course vom 30. April 1881.

Gold.		Besatzel.	
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	—	Amsterdam 169.05 bz.	—
Dufaten . . . 9	55—59	London 20 475 b. G.	—
20 Frs.-Stücke . 16	17—21	Paris 81.10—81.05—81.10 b. G.	—
Sovereigns . . . 20	40—45	Wien 173.50 bz.	—
Imperiales . . . 16	70 1/2 G.	Frankfurter Bank-Disconto 4%	—
Dollars in Gold 4	25—28	Reichsbank-Disconto 4 1/2%	—

Die Frauenherrschaft in Preußen.*

Ein Zukunftsbild.

Es nützt nichts, wozu es uns verhehlen, die schreckliche Thatsache ist offenbar, die Männer sterben aus in Preußen. Die Volkszählung hat es uns enthüllt, und wie einer der sieben Engel der Apokalypse erscheint uns der Geheimrath Engel, wenn er uns in seinen statistischen Jahrbüchern mit unerbittlicher Klarheit vorrechnet, wie schon bei der vorletzten Volkszählung auf je 100,000 Einwohner im Königreich Preußen nur 49,305 Männer kamen, wie nun gar bei der vorjährigen Zählung diese Zahl sich auf 49,203 reduziert habe, also die Anzahl der männlichen Einwohner unseres Staates fortwährend im Abnehmen begriffen sei. Wie lange wird's dauern, ein paar „lumpige“ Jahrtausende vielleicht und der preußische Staat ist nur noch von Frauen bevölkert. Eines schönen Tages wird man den letzten Mann begraben und das Wort Mann wird nichts sein als eine holdselige Erinnerung. Schwer betroffen werden Frauen und Jungfrauen an seinem Grabe stehen, ein tiefer Nix wird durch die Schöpfung gehen, es wird sein, als hätten die Blumen ihren Duft, die Sonne ihre Gluth und die Erde ihren Frühling verloren — es wird entsetzlich langweilig sein auf dieser sonst so wunderschönen Welt. In ihren schönsten Momenten wird die Künstlerin nur noch weibliche Bewunderer haben, nur weibliche Recensentinnen werden die kunstbesessene Preuskin mit ihrer Feder erstechen, nur Weiberaugen werden fortan die neueste Pariser Robe, den herrlichsten indischen Schawl kritisiren — schreckliche Perspektive! Eine heillose Confusion wird entstehen, Liebe und Sehnsucht werden sterben; Malerinnen und Dichterinnen werden neue Motive ersinnen, die soziale Frage wird einen völlig anderen Zuschnitt bekommen, neue Gottheiten werden aufgestellt, ja, der ganze preußische Staat wird gründlich umgearbeitet werden müssen — es ist nicht zum Ausdenken! 49,203, das ist die höllische Zahl der Offenbarung und St. Johannes hat sich geirrt, als er 666 dafür ansah, 49,203 ist das Mene Tekel unser Generation!

Und die letzten Männer, wie werden sie im Werthe steigen! Nur die reichsten Damen werden sich noch den Luxus eines Mannes erlauben können, zu ungeheuren Preisen wird man die letzten Exemplare dieser Menschengattung versteigern, in den zoologischen Gärten in besonderen Käfigen, oder in den anatomischen Cabinetten in Spiritus wird man sie als einzige Zeugen einer ausgestorbenen Race, als traurige Reste einstiger Herrlichkeit zeigen!

Und ist der letzte Preuße sanft verschieden und Preußen hat keinen Mann mehr — was dann? Dann bleibt nur zweierlei übrig: entweder die preußischen Frauen machen es wie weiland die Gründer Roms und rauben sich Männer aus benachbarten Staaten oder das Ende aller Dinge ist da, ein poetisches Ende, wie es Eduard v. Hartmann träumt: ein großes Sterben bricht herein und Alles sinkt in das Unbewußte zurück. . .

* Nachdruck verboten.

**Eine militärische Dienst-Instruction in
Rittelfersen**

ist kürzlich aus der Feder eines Majors a. D. hervorgegangen und bei E. S. Mittler & Sohn in Berlin erschienen. Das Büchlein ist sicher recht praktisch, wirkt aber nebenbei auch so unterhaltend, daß wir es uns nicht versagen können, unseren Lesern einige Proben daraus mitzutheilen. Ueber die Dauer der Dienstzeit des Soldaten erzählt das Buch, daß sie 12 Jahre betrage. Daran aber knüpft es folgende Frage und Antwort:

„Und bleibt die ganze Zeit er da im Stand-Heer?
Nur sieben Jahr, dann fünfe in der Landwehr!“

Capitel IV handelt sub 1 von der Bekleidung des Soldaten und schildert dieselbe folgendermaßen:

„Was zeigt sich beim Rekrut
Als bald als auch're Norm?
Statt des Civil-Anzugs
Erhält er Uniform.“

Da es aber große und kleine Montirungsstücke gibt, so fährt der Autor fort:

„Nun nennet mir zuerst:
Was zählt man zu der großen?
Den Mantel, Waffenrock
Und schließlich noch die Hosen.“

„Und schließlich noch“ ist gerabezu classisch.

Sind die drei Jahre um und der Soldat kehrt in die Heimath zurück,

„Wird ihm als Eigenthum
Zur Heimath mitgegeben
Ein Anzug, der jedoch
Ist ausgetragen eben.“

Ja, ausgetragen eben, das weiß Gott. Im Arrest geht es knapp her:

„Ein zugemess'ner Theil
An Brod hinlänglich viel, so
Daß Arrestant erhält
Pro Tag ein ganzes Kilo.“

Die Kenntniß der militärischen Gradabzeichen ist für den Soldaten von hoher Wichtigkeit. Ihr widmet der Sänger der Dienst-Instruction ein ausführliches Capitel:

„Woran erkennt man einen General?
Am breiten rothen Streifen allzumal.“

* * *
„Zwei Sterne stets der Oberst hat.
Der Oberlieutenant trägt einen,
Und endlich der Major — hat keinen.“

* * *
„Zwei Sterne thun den Hauptmann schmücken.
Nur einen aber wir erblicken
Bei dem Premier-Lieutenant —
Nichts beim Secunde-Lieutenantstand.“

Ein großes Studien-Object sind für den Soldaten die Anreden an die Vorgesetzten. Sie beginnen damit:

„Wie wird ein König angeredet?
Man sagt ihm: Euer Majestät.“

Die Reihe der Anreden schließt wieder der Lieutenant:

„Secunde- und Premier-Lieutenant
„Herr Leutnant“ werden bloß genannt.“

Bedeutend länger ist noch das Capitel von den Honneurs. Das Gewehr anzufassen hat der Soldat zunächst:

„Vor jedem hohen Glied
Des Herrscherhauses.“

* * *
„Der Vorgesetzte kommt
Von hinten: — Was geschieht?
Er wird sofort gegrüßt,
Sowie man ihn nur sieht.“

* * *
„Er ist im Hausanzug,
Doch kennt Ihr ihn persönlich?
Man gehe stramm vorbei
Und grüße wie gewöhnlich.“

Ein heiltes Feld ist der militärische Gehorsam. Da gibt es keine Grenze. Denn:

„Darf je nach Gründen fragen der Soldat?
Nein, nie darum er sich zu kümmern hat!“

Und mit dieser Probe schließen wir unsere Blumenlese.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (36. Sitzung vom 29. April.) Präsident v. Gossler eröffnet die Sitzung um 1 1/4 Uhr. Am Bundesrathstische: v. Bötticher und mehrere Commissare; später Fürst Bismarck. Das Haus und die Tribünen sind heute zahlreicher besetzt. — Abg. v. Puffamer (Lübben) referirt zunächst über einige Petitionen, u. a. über die des Magistrats von Berlin, welche um Ablehnung des Gesetzesentwurfes bittet. §. 1 lautet in der Fassung der Commission: „In Gemeinden, welche eine nach dem Miethswert der Wohnungen veranlagte Steuer (Miethsteuer) erheben, darf für die Dienstwohnungen der Reichsbeamten der Miethswert, von welchem eine Steuer erhoben wird, nicht höher als mit fünfzehn vom Hundert des Dienst-Einkommens dieser Beamten erhoben werden.“ — Abg. Richter (Hagen) greift zunächst die dem Gesetzesentwurf beigefügten tabellarischen Uebersichten als eine unsichere Grundlage an. Es seien Wohnungen darin fälschlich als Dienstwohnungen aufgeführt, die zu einem sehr niedrigen Miethzins in fiscalischen Gebäuden den Beamten überlassen sind. Aus dieser Tabelle könne eher ein Mißbrauch der Verwaltung mit der Ueberschätzung von Dienstwohnungen gefolgert werden. Das Gesetz sei eine Art der Cabinetsgesetzgebung, welche vom einzelnen Fall ausgehe. Bei der Einschätzung der Wohnung des Reichskanzlers sei keine exceptionelle Stellung, die weit über die Stellung eines gewöhnlichen Ministers mit 12000 Thaler Gehalt hinausgehe, berücksichtigt worden. Redner weist nachdrücklich die Angriffe des Reichskanzlers auf die städtische Verwaltung zurück und führt an, daß die angeblich herrschende fortschrittliche Stadtverordneten-Versammlung conservativ Stadträte wähle. Selbst die besten Freunde Bismarck's schüttelten schon den Kopf zu seinem Vorgehen und fragten bestürzt: Wohin soll Alles dies führen? Allerdings erwerbe sich der Reichskanzler auch viele neue Freunde, jene dunkeln Ehrenmänner, welche aus seinen Reden Capital schlagen, um die Antisemitenbewegung, welche an anderer Stelle eine Schmach für Deutschland genannt worden ist, zu schüren und eine unerhörte Aera der Verleumdung zu insceniren. Nicht allein gegen die Fortschrittspartei aber richteten sich die Angriffe des Kanzlers, sondern gegen den Richterstand, gegen die Selbstverwaltung, gegen den Reichstag, und in der „Provinzial-Correspondenz“ lasse er sich als den alleinigen Anwalt des armen Mannes gegenüber allen anderen Parteien feiern. Nachdem Redner, als er auf den bekannten Fall in dem Hummelberg-Schlewer Kreis eingehen will, von der Rechten und dann auch vom Präsidenten zur Sache gerufen wird, schließt er folgenmaßen: „Wir Abgeordneten sind in einer schlimmen Lage. Der Reichskanzler spricht, wenn er will und hat immer das letzte Wort, und uns wird die Erwiderung abgeschnitten. Gleichwohl hoffe ich, daß auch der gegenwärtige Reichstag noch soviel Kraft besitzen wird, um die Vorlage abzulehnen und dem dictatorischen Regiment entgegen zu treten.“ (Lebhafte Beifall links.) — Bundes-Commissar Geh. Rath v. Müller nimmt die Vollständigkeit und Genauigkeit der dem Gesetzesentwurf beigefügten tabellarischen Liste gegen die Vorwürfe Richter's in Schutz. Auch die vom Vorredner angeführten Berechnungen der finanziellen Wirkungen des Gesetzes seien nicht richtig. — Abg. Freyher v. Mirbach wendet sich gegen einzelne Ausführungen Richter's und befragt die Annahme des §. 1 in der Fassung der Commission. Das Bedürfnis für das Gesetz scheint dem Redner durch die Einbringung desselben nachgewiesen zu sein. Redner polemisiert ferner gegen die Miethsteuer, die er als eine der ungerechtesten Steuern bezeichnet. Als Redner sodann noch die landwirthschaftlichen Bölle in den Kreis seiner Erörterungen ziehen will, bemerkt ihm der Präsident, daß er nicht zur Sache spreche. — Reichskanzler Fürst Bismarck: „Ich will hier nicht wieder auf die allgemeine Beurtheilung der Miethsteuer zurückgreifen, welche der Berliner Magistrat selbst in einer Eingabe an den Finanzminister am härtesten verurtheilt hat. Zu dieser Erörterung wird sich später Zeit finden, wenn es sich um die Verlegung der Reichsbehörden, des Reichstags handeln wird. Es sind zu viel Berliner im Reichstage und ich denke, diejenigen, welche die Privilegien der Beamten gebißig finden, werden dafür stimmen, daß die unnützen Brodfresser von hier fortkommen. Es handelt sich nicht um eine finanzielle Frage, sondern um eine Frage der Gerechtigkeit. Das Interesse des Reiches fordert, daß die Beamten unabhängig von den localen Einflüssen gehalten werden. Der Beamte hat aber keine Wahl in Bezug auf seine Dienstwohnung. Mehrere meiner Vorgänger haben sich gegen die Liebernahme so großer Localitäten gewahrt, weil sie den Anforderungen eines größeren Haushalts nicht genügen könnten. Eine Berechnung nach dem Object der aufgedruckten Miethwohnung ist eine Ungerechtigkeit; die Autorität eines Castellans kann für die Abschätzung einer Dienstwohnung unmöglich maßgebend sein. Es sind eben bestimmte Prinzipien bei der Abschätzung des Miethwerths unmöglich und ich will nicht, daß die Beamten, daß namentlich die leitenden Minister der Willkür der politischen Gegner bei der Abschätzung unterliegen. Das Gesetz soll diese Willkür beseitigen und einen bestimmten Maßstab festsetzen. Ich bitte den Reichstag nur, das Gefühl der ungerechten Behandlung von uns zu nehmen. Unsere politischen Gegner mögen ja sehr tugendhafte Leute sein, aber das Bewußtsein, von ihrer Willkür abhängig zu sein, verbirbt uns jedes Verlangen. Ich bitte also, auf die Vorlage einzugehen und uns dieser Willkür zu entziehen. Auf die Rede des Abg. Richter einzugehen, kann ich mir erlauben; ich habe dabei immer das Gefühl wie bei jener Vorstellung der Jungfrau von Orleans, wo immer dieselben Leute in Triumphzügen wiederkehren. (Heiterkeit.) Auch bei den Reden des Herrn Richter hört man immer dieselben Gründe. Ich verlange nur, daß ich von der willkürlichen Behandlung der hiesigen Stadtregierung unabhängig werde. Der Oberbürgermeister ist ganz außer Stande, Alles überwachen zu können; auch ist er gar nicht Träger der Herrschaft,

die in den Stadtverordnetenversammlungen durch die Berechtigkeit Einzelner, die jeden Widerspruch gegen den Ring erkühen, geübt wird. Die Berechtigung ist eine Gabe, die heutzutage über ihren Werth geschätzt wird. Ein guter Redner nimmt es nicht immer mit der Wahrheit genau und kann weder ein guter Staatsmann noch ein guter Redner sein. Ich weiß nicht, ob gegen dieses Uebel der Berechtigung überhaupt eine Abhilfe möglich; nützlich ist es aber schon, das Uebel zu erkennen.“ Unter Hinweis auf seine Thätigkeit für das Gemeinwohl schließt der Reichskanzler mit der Bitte, die Ungerechtigkeit der bestehenden Gesetzgebung zu beseitigen. (Beifall rechts.) — Abg. v. Benda erklärt sich Namens der nationalliberalen Partei gegen die Annahme des Gesetzes. Schluß der Sitzung 4 1/4 Uhr. Nächste Sitzung Samstag 11 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Discussion, zweijährige Statsperioden.

(37. Sitzung vom 30. April.) Präsident v. Gossler eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. — Am Tische des Bundesrathes: v. Bötticher und mehrere Commissare. — Auf der Tagesordnung steht zunächst die Fortsetzung der zweiten Beratung des Gesetzesentwurfes betreffend die Besteuerung der Dienstwohnungen der Reichsbeamten. Der erste Redner ist der Abg. v. Fordenbeck: Die geistige Debatte und die gegen mich persönlich erhobenen Angriffe nöthigen mich zur Abwehr. Ich habe in der bekannten Rede im zoologischen Garten nicht den Gegensatz zwischen Stadt und Land hervorgehoben, sondern nur die Nothwendigkeit eines festen Zusammenhaltens aller liberalen Elemente in Stadt und Land den drohenden wirtschaftlichen Rückschritten gegenüber betont. (Sehr richtig! links.) Nicht bei mir, sondern bei der Regierung ist in Bezug auf die Wirtschaftspolitik eine Wandlung eingetreten. (Sehr wahr!) Den Angriffen des Reichskanzlers gegenüber wird man mir wohl gestatten, obgleich ich nur Abgeordneter eines bestimmten Wahlkreises bin, mich doch des mir persönlich nahe liehenden Oberbürgermeisters von Berlin anzunehmen. (Heiterkeit. Sehr richtig!) Die gestern angeregte Angelegenheit mit der Pferdesteuer, die Fürst Bismarck zur Sprache gebracht hat, ist mir persönlich bekannt gewesen, ich kann aber nur sagen, daß die ganze Angelegenheit streng gerecht beurtheilt und untersucht worden ist. Ein sogenannter Fortschrittling in Berlin existirt in Wirklichkeit nicht; einzelne Mitglieder der Fortschrittspartei haben in der Berliner Communalverwaltung einen viel geringeren Einfluß, als in diesem Hause, so z. B. der Abgeordnete Richter. Die Bildung eines solchen Parteilagers ist bei der ganzen Natur der Communalgeschäfte auch ganz unmöglich.“ Redner schildert sodann die Vorzüge der Miethsteuer, die sich wie keine andere, besonders für die communale Selbstverwaltung, eigne; dem kleinen Manne könne dabei hinreichend Rücksicht gewährt werden, denn gegenwärtig seien fünf bis sechs Procent aller Miethsteuerpflichtigen von dieser Steuer befreit, und zwar mit Rücksicht auf ihre wirtschaftlichen Verhältnisse. Dies sei gewiß eine weitgehende Concession an den kleinen Mann. (Sehr wahr!) Zu weiteren gesetzlichen Ausnahmen liege kein Grund vor. Dem Fürsten Bismarck gegenüber habe sich die Stadtverwaltung, obgleich sie voranschaut, was kommen würde, auf den streng gesetzlichen Boden stellen müssen; sie dürfte keine besonderen Rücksichten gegen ihn nehmen. (Bravo!) — Abg. Reichensperger (Trefeld) hält das Interesse, welches hier in Frage stehe, für ein minimales. Die Erhebung der Miethsteuer sei keineswegs so bequem, wie sie hier geschildert worden; sie bilde die Quelle zahlloser Querelen, Reclamationen und anderer Belästigungen der Steuererhebers. Im Allgemeinen hält er die Bedenken gegen das Gesetz nicht für so erheblich, wie sie der Abg. Richter geschildert habe. — Abg. Löwe (Berlin): „Der gefährlichen Zerrüttung gegenüber, welche die Neuerungen des Reichskanzlers bei der ersten Leitung in unserem öffentlichen Leben herbeizuführen drohen, halten wir es doppelt für Pflicht, das Angutreffende seiner Beschuldigungen darzuthun. Der Berliner Magistrat hat bereits die Angriffe des Reichskanzlers zurückgewiesen. Das Bestreben des Reichskanzlers geht immer mehr dahin, sich dem Souverän gleichzustellen. Jetzt will er die bewährten Grundsätze der Berliner Stadtverwaltung umstürzen und doch soll sich eigentlich gerade die conservativ Partei ihm widersetzen. Eben so wenig, wie es möglich war, Paris als Hauptstadt Frankreichs abzulehnen, wird es dem Reichskanzler gelingen, Berlin abzulegen.“ Redner wendet sich zum Schluß gegen das Centrum mit der Bitte, das Gesetz abzulehnen, indem er die Verdienste der hiesigen Stadtverwaltung um die katholische Bevölkerung hervorhebt. (Beifall.) — Abg. v. Kardorff plaidirt für das Gesetz, dessen Zustandekommen für die Stadt Berlin von Wichtigkeit sei. — Abg. Dr. Windthorst führt aus, daß das Centrum in dem Gesetzesentwurf kein politisches Moment finde und aus sachlichen Gründen für denselben stimmen werde. — Der Schluß der Debatte wird angenommen. — Abg. Hasenclever constatirt, daß er sich zum Wort gemeldet, ihm aber dasselbe wiederum abgeschnitten sei. — Auf die Anfrage des Abg. Sonnemann erklärt Präsident v. Gossler, ihm sei nichts davon bekannt, daß der Abg. v. Schildmann das Mandat, welches bekanntlich von der Wahlprüfungs-Commission einstimmig cassirt ist, niedergelegt habe. — In namentlicher Abstimmung wird hierauf §. 1 in der Fassung der Commission mit 110 gegen 104 Stimmen angenommen; desgleichen §. 2 mit 105 gegen 95 Stimmen. §. 3 wird ebenfalls angenommen und die eingegangenen Petitionen für erledigt erklärt. — Der Reichstag genehmigt hierauf nach längerer Discussion den Gesetzesentwurf betreffend die Offenheit der Verhandlungen und die Geschäftsprache des Landesauschusses in dritter Beratung in der Fassung der Regierungsvorlage unter Ablehnung der Amendements von Schorlemer-Alst und Pasker, welche den der deutschen Sprache nicht mächtigen Mitgliedern des Ausschusses den Gebrauch der französischen Sprache gestatten wollen. Schluß der Sitzung 4 1/4 Uhr. Nächste Sitzung Donnerstag 12 Uhr (Tagesordnung: Gesetzesentwurf betreffend die Verfassungsänderungen, Wahlprüfungen).